

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 556. Bezirks-Telegraphen No. 52.

Donnerstag, den 29. November.

Bezirks-Telegraphen No. 52.

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Fabrik-Niederlage schwarzer u. farbiger Crefelder Seidenstoffe

Garantie-Qualitäten zu Fabrikpreisen.

10591

Punsch-Essenzen.

Ich beehre mich, meine verehrlichen Abnehmer zu benachrichtigen, daß ich mit dem Versandt meiner, aus ächtem Jamaica-Rum und feinstem Sotavia-Mirra hergestellten Punsch-Essenzen begonnen habe. Dieselben stehen in Bezug auf Feinheit, Güte und Bekömmlichkeit der Düsseldorf'schen Essenzen in keiner Weise nach und besitzen diesen gegenüber den Vorzug größerer Billigkeit.

Friedr. Marburg, Weinhandlung, Rengasse 1.

Niederlagen bei Herren Hch. Eifert, Rengasse 24, C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14, O. Siebert, Taunusstraße 42; in Schierstein bei Herrn Fritz Schüller. 13769

**„Gebrannten
Kaffee“**

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 11458
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

9832

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co.,	Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
„	Carte Noire	„	54.—
„	Fleur de Bouzy	„	48.—
„	Ay Carte blanche	„	42.—

Große Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 29. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, werden in dem Laden **Delaspeestraße 9**

50 Mille Cigarren, bessere Sorten,
200 Fl. Rothwein, Salatöl, Kaffee,
Thee, Cacao, Erbsen, Linsen,
Bohnen, Zwetschen, Reis, Gerste,
ferner eine große Parthie Kleider-
stoffe, Damen-Mäntel, Jaquettes,
Knaben-Mäntel

öffentlich meistbietend versteigert.

F 886

Bernh. Rosenau,
Auctionator und Taxator,
Ellenbogengasse 7.

Vorläufige Anzeige.

Von Herrn Georg Mondorf, Hotelier hier,
bin ich, wegen Verkauf und Abbruch des

„Hotel zum Einhorn“,
30. Marktstraße 30,

beauftragt, das gesammte aus

50 Zimmern,
Restaurations-Männern,
Küche u. Keller

bestehende Hotel- und Wirthschafts-Inventar,
sowie vorhandenen Vorräthe am

Dienstag, 11. Dez. cr., anfangend
und folgende Tage

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.

Die nähere Bezeichnung der Versteigerungs-
Objecte besagt die am 2. Dezember cr. er-
scheinende Haupt-Anzeige. F 849

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau u. ständ. Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Patent

Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen
ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.
Jede Gefahr ausgeschlossen.

Preise und Zeichnungen frei.

13614

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein.

Diezig bis fünfzig Ctr. Kessel besserer Sorte sofort fortwährend
abzugeben Zahnstraße 24, 2. 13651

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 25 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

In der ersten Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße, empfehle:

Teppiche

aller Arten, in allen Größen.

Portièren

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Tüll und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide.

Ferner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, Wollfries für Fenstermäntel
in allen Farben 130 Cmt. breit Nr. 4 M.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma
S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neu-
bau, 1. Etage, 12881
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.

Möbel-Halle u. Ausstattungshaus

zu Wiesbaden,

Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 2b,

unterhält stets Lager von:

100 complete Betten in allen Arten	von Nr. 40 an
100 ein- u. zweith. pol. u. lack. Kleiderschränke	20 "
50 Spiegel, Bücher- und Weisszeugschränke	62 "
50 Verticows, Gallerieschränke, Kommoden	30 "
50 Herren- und Damen-Schreibtische und	
Büreaux	28 "
50 ovale, Antoinetten-, achteckige und Aus- ziehtische	20 "
25 einzelne Sophas in Rips, Leder und	
Phantasie	38 "
15 compl. Salongarnituren, Kameltaschen- sophas	100 "
40 pol. Waschkommoden mit Marmor	40 "
20 reich geschnitte Büffets, compl. Zimmer-Einrichtungen u.; ferner Küchenmöbel, Spiegel in allen Arten, Speise-, Rohr- und Wirthschaftstische, Näh- und Nipptische und dergl. mehr.	

Lieferung ganzer Ausstattungen.

3 Jahre Garantie.

Gegr. 1872.

Gegr. 1872

Eigene Werkstätten.

Möbel-Halle u. Ausstattungshaus

Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 2b.

Sonntags von 1/2 12 Uhr bis 1 Uhr geöffnet.

H. Pfaff, Dotzheimerstr. 22,

empfehl

Kaffee (eigene Brennerel) zu Nr. 1.60, 1.70 u. 1.80 per Pfd.,
neue Erbsen, Linsen, Bohnen,
Heringe per Stück 4 u. 6 Pf.,
reines Kornbrot 38 Pf.,
prima Weißbrot 40 Pf.

13008

Magnum bonum, feinste Waare, zum billigsten
Tagespreis sofort zu beziehen Zahnstraße 24, zweiter Stock. 13783

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

holländ.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

(4942 B.) F 91

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst, Suppentafeln

wohlschmeckend und nahrhaft

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

Souchong-Thee 94er Ernte,

hochfein und kräftig von Geschmack, per Pfund Mk. 3.—

Chr. Ritzel Wwe., 18290

Gasse der Sänerergasse u. Al. Burgstraße.

Feinstes Confectmehl,

rein gem. Zucker, Mandeln, Haselnußkerne, Citronat, Drageat, Anis, Ceylon = Zimmt und sämtliche zu Bäckereien nöthigen Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

18736

H. Burkhardt,
Sedanstraße 1.

Berliner Rollmops per St. 5 Pf., per Faß 2 Mk.,
Delicateß-Häringe per St. 8 Pf., p. Dose Mk. 2.20,
Bismarck-Häringe " 8 " 2.20,
Kronfardinen " Pfd. 40 Pf., p. Faß " 2.—,
Holl. Vollenhäringe " St. 4, 6 und 8 Pf.,
Sardellen, beste Qualität, Pfd. 80 Pf.,
Kieler Bücklinge, ächte, per St. 5 Pf., per Kiste von 60 St. Mk. 2.50,
Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pf.,
La Saenerkrant per Pfd. 8 Pf. empfiehlt 13657

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Frische Nienwedieper Schellfische

heute erwartend.

Peter Quint, am Markt,
Gasse der Ellenbogengasse.

12450

Winter-Kartoffeln,

gelbe Pfälzer, Magnum bonum. Mandarkartoffeln liefern von 50 Pfund an frei Haus zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden sind noch schöne gesunde Kartoffeln zu haben: Magnum bonum Kartoffeln Centner 3 Mark, Zwiebel-Kartoffeln Centner 3 Mark. Bestellungen werden mit Karte erbeten.

Schöne Christbäume (tausend Stück) gebe an Wieder-
verkaufer billig ab. 13400
Fritz Weck, 4. Frankfurterstraße 4.

1000 Christbäume an Händler abzugeben
Heidstraße 18.

Einmachfässer u. Ständer sind zu haben Weichstraße 1. 9596

Vorzüglicher Weißwein.

Raubenheimer per Flasche 60 Pf. ohne Glas,
bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 55 Pf.,

in Gebinden per Liter 60 Pf., empfiehlt

12906

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstraße 35,
E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Heureka,

vorzügl. Magenliqueur,

in Flaschen à 2 Mk., 1.25 Mk., 80 u. 60 Pf.

bei

12732

J. Rapp, Goldgasse.

Strasbourg Gänselebern p. Pfd. 3.00 Mk.,
Strasb. Gänselebertrüffelwurst p. Pfd. 2.40 Mk.,
Gänseleberpastete p. Pfd. 2.40 Mk.,
Trüffelleberwurst p. Pfd. 1.00 Mk.,
Kalbfleisch p. Pfd. 70 Pf.,
Solberfleisch p. Pfd. 70 Pf.,
frisches Schweinefleisch p. Pfd. 70 Pf.,
ganzes Schmalz p. Pfd. 70 Pf.

empfehl

L. Behrens,
Langgasse 5.

Nürnberger Lebkuchen

feinster Qualität in reicher Auswahl stets frisch
empfehl 13689

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die erste Sendung der beliebten

Nürnberger Anker-Lebkuchen

ist eingetroffen und empfiehlt in allen Preislagen

13749

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Nürnberger Lebkuchen,

wöchentlich dreimal frische Sendung.

13749

Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler.

Nüsse, Sanderl 28 Pf.,
Kastanien, Pfd. 14 Pf.,
Birnen, Pfd. 6 Pf.,
Äpfel, Pfd. 8 und 9 Pf.,
Nüßel, Schoppen 27 Pf.,
Schmalz, Pfd. 50 Pf.,

□ Zucker, unegal, Pfd. 27 Pf., 13472

sowie sämtliche Specereivaaren billigt und gut 4. Frankfurterstraße 4.

Fritz Weck.

Frische Egm. Schellfische

eintreffend.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13857

Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Confections und Kleiderstoffen.

Langgasse 20—22. **J. Hertz,** Langgasse 20—22.

18790

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—30. November 1894:

Mr. C. Nobel, schwedischer Ventriloquist mit singenden, tanzenden und laufenden Puppen. (Grossartig und urkomisch.)

Mst. Moxon, der beste Fussantipode der Gegenwart. (Unüber-troffen.)

Das Original-Sächsische Komiker-Trio Münch, Müge und Wuttke. (Urkomisch.)

Mr. Alexan Trowitsch, Fil-de-fer-Excentrique. (Komische Drahtseilnummer.)

Little Adele und Josef, Handspringer. (Grossartig.)

Frl. Angelika v. d. Heyden, Lieder- und Walzersängerin. (Prolongirt.) F 340

Mr. Carlo Liebe, Carrikaturen- und Schnellverkehrt-Zeichner.

Photographie-Kasten,

Arbeits- „

Schmuck- „

Handschuh- „

Toilette- „

Truhen,

Geldcassetten
etc.

Specialität:
Altdeutsche Holzgegenstände
in Eichenholz mit Metallbeschlag.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Haus-Apotheken
und

Cigarren-Schränke

von 3 Mk. an.

18625

Brannschweiger Salzbohnen per Pfd. 20 Pf.

Mainzer Sauerkraut „ „ 10 „

Salz- u. Effiggurken

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

3 delikate Tafel-Enten Mt. 4.50 g. Nachn. (E. B. 3942) F 18

la fette **Tafel** E. Degener, Ewinemünde.

Feines gepflühtes Tafelobst, Gravensteiner Äpfel, alle Sorten Reinetten zu haben Dranienstr. 22, Stb. im Keller. 11831

! Haar-Feind!

Entfernt jeden häßlichen Haarwuchs im Gesicht und auf den Armen, schnell, sicher und ganz unschädlich. Per Fl. 3 Mark in der Parf.-Fdlg. von **W. Sulzbach**, Spiegelgasse 8. 10182

Wie alljährlich

haben wir auch jetzt wieder eine große Menge von Rest-Beständen aus unserm reichhaltigen Lager

zurückgesetzt

und verkaufen dieselben zu den denkbar niedrigsten Preisen. — Es befinden sich darunter:

Engl. Hüte, Schirme, Reise-Decken, Joppen, Havelocks, Mäntel, Cravatten, Unter-Kleider, Socken, Lederwaaren, Hosenträger, Winter-Handschuhe und viele andere Gegenstände,

die wir als aussortirt bis zum 1. Dezember ganz unter Preis, jedoch nur gegen Baarzahlung abgeben. 13644

Rosenthal & David,
38. Wilhelmstraße 38.

Wilhelm Kimpel wohnt jetzt in **Mainz**, Hotel zum Ringer Hof, und hält sich in landwirtschaftlichen Maschinen aller Art bestens empfohlen. Aufträge nimmt auch Hr. Kaufmann **Lotz** in Wiesbaden, Bleichstraße 8, für mich entgegen. 13611

Posten leere Bahn- u. Postkisten, um Platz zu schaffen, für jeden Preis zu verkaufen. 13759
Steffelbauer, Langgasse 32.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

Grosse Auswahl in

Kleiderstoffen u. Weisswaaren

in anerkannt guten Qualitäten zu

13387

enorm billigen Preisen.

Zurückgesetzte Damenwäsche **bedeutend** unterm Preis.

Wegen Umzug nach Webergasse 14:

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche

Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13300

PFÄFF-



Nähmaschinen

Fabrik-Niederlage:
Mechaniker Carl Kreidel.
42. Webergasse 42. 19023

Maschinenstickerei zur Annahme,
Muster zur Auswahl

13139

F. E. Hübottter,

Langgasse 6. Posamentier. Langgasse 6.

Pariser Gummi?

Feinste Marken. Für Herren u. Damen. Auffall. billigst. Verschloß.
Preisliste gratis u. discret. C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeit 37. F 44

System
van Bork.

Gasglühlicht.

System
van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück Mk. 9.50 liefert

Louis Conradi,

Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Unentgeltlich

versendet Anweisung zur
Rettung v. Trunksucht mit
auch d. Vorwissen. (E. 3786) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmehlgasse 29.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues, Sophas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel etc., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten. 12580

Wilh. Egenolf,

Webergasse 2.

Verkaufe

von jetzt ab fertig gerahmte Spiegel in Gold, enivre poli, Nußbaum und Schwarz zu bedeutend ermäßigten Preisen, Hausfegen, sowie einige Stahlische und Kunststoffe werden billig abgegeben. Neueste Muster von Polituren für Einrahmung von Bildern auf Lager. Neuvergoldene alter Spiegel und Gemälderahmen in solider Ausfertigung derselben bei

Georg Franke, Vergolder,

Ellenbogengasse 14.

13286

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARAG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten, Parfümeurs etc. etc.

Kohlen.

Außer meinen übrigen Kohlenorten empf. aus meinem reichhaltigen Lager für verschied. Arten Deisen-, Herd- und Maschinen-Feuerungen **ka melirte**, sowie gewaschene melirte grobe Kohlen von anerkannt besten Qualitäten

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Telephon No. 94.

12722

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle: **Sämmtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Bechen, Anthracit von Kohlheid, Anthracit-Gierkohlen von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und Braunkohlen-Briquets in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen.** 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdecker.

Comptoir: Moritzstraße 28.

Telephon 226.

Kohlen.

schöne stückreiche Waare, per Str. Mt. 1.10 frei Haus, in Fuhrern billiger

C. Kirchner, Wellrichstraße 27.

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Gierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11066

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Nerostraße 17.

Kaufgesuche

Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. **J. Birnzwieg, Goldgasse 12.** 12814

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Musikalien werden zu jedem anständigen verlangten Preise angekauft **S. Herz, 25. Miegergasse 25.**

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birnzwieg, 2. Miegergasse 2.** 13237

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider u. s. w. bezahlt Frau **J. Brachmann, Miegergasse 24.** Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13787

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann, Miegergasse 24,** für getr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 12884

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 12770

Wappensteinwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauestem Preis unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein großer Küchenschrank in gutem Zustande. Offerten unter **H. O. 332** an den Tagbl.-Verlag. 13312

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie gebrte Conumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne

Gedächtnisvollst **Jacob Ulrich, Metzger.** 11866

Ein gut geb. Specereigeschäft mit Flaschenbierhandlung ist Umstände halber zum Preise von 800 Mt. losz. zu vt. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 13584

Ein gut gehendes Victualien- und Specereigeschäft in bester Lage ist gleich oder später zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 12171

Ein feiner neuer Winterüberzieher zu verk. **Wellrichstr. 5, Ord. 1 Et.**

Eine vollständige Damen-Toilette, noch neu, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 47, 1 Et. r.**

Ein Paar neue haarlederne Schastentüfel 4 Mt., Kournierbode u mehrere Vogelbauer das Stück 30 Pf. **Helenenstraße 26, Wdh. 8 Tr.**

Bechstein-Concertflügel,

4 Jahre alt, zur Hälfte des Preises abzugeben. Gebrauchter **Bechstein-Salonsflügel**, neu hergerichtet, äußerst billig 13016

Pianoforte-Handlung **C. Wolff, Sub. Hugo Smith,**

Taunusstraße 55.

Elegantes Pianino

hier neue nagh-polirte Betten mit Kopfbarmatzen u. ein neuer Nußbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen **Michelsberg 12.** 12158

Ein vollständiges Bett und Salonspiegel mit Trümeau billig zu verkaufen **Miegergasse 2** 13238

Hochhaupt. f. Bett nebst seiner Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 13303

Sofort sehr billig zu verkaufen: Ein Bett mit hohem Haupt u. Haarmatratze, Spiegelschrank, Antoinettentisch, Verticow, Kleiderschrank, ovaler Tisch, Gallerieschrankchen, zwei Kommoden, Sopha, zwei Spiegel, zwei vieredrige Tische, Waschkommode, Nachttisch, Küchenschrank, verschied. Stühle, Regulatortisch und zwei Bilder. Näheres 13732

Walramstraße 11, Part.

Verdientene Möbel, fast noch neu: franz. Bett mit Sprungmatratze, Seegrasmattlage und Kell, dunkelrothes Büschsopha, ovaler Nussbaum-Tisch, Consoleschrankchen, Waschkommode, 3 St. Rohrstühle, Nachttisch u. bill. abzug. Spiegelgasse 6, 1 St. 13724

Koffer- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 9383

Ein fast neue **Büsch-Garnitur** (Kupfer), Sopha und vier Sessel, Verbältnisse halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13745

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verk. Goldgasse 10, 1 St. 13648

Kleiner bequemer **Divan** (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 l. 13742

Ed. Büschsopha, f. Ottom. (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2 l. 13155

Wegen Umzug ist ein **Salbador, ein Kameltaschensopha u. zwei Stühle** billig zu verkaufen Delenstraße 25, Stb. 13796

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Sopha** (mit Büsch bezogen) ist für 35 M. zu verkaufen Goldgasse 8, Stb. Part. 13304

Kleiderschränke von 15 M. an zu verk. Wellstr. 47, 5. 2 l.

Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte, u. u. ohne Schüsselb. a. verk. Schreiner **Meiner**, Delenstr. 18. 9875

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner **Thurn**. 8461

Heute und morgen

werden folgende **Möbel** aus freier Hand billig verkauft: Spiegel-schrank, Herren-Schreibbureau mit Schränkchen, sehr gute Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatte, dazu gehörige Nachttische, Schreib-schreier, 1 Bücher-schrank, 1 sehr gut erhaltenes **Pianino**, Kommoden, zweithür. Nuss- u. Tannen-Kleiderschränke, Verticow mit Nuss, Gallerieschränken, 1 Canape, 1 Pfeiler- und 1 Sopha-bügel, 1 dreiflügeliger **Kameltaschens-Divan**, 1 großer zweithür. Weißzengschrank, prachtvolle **Deigemalde**, Landschaften darstellend, Antoinettentisch mit Stein, Klapptisch, 1 Regulator, Küchenschrank, 6 Rohr- und Antoinettentische, 1 Tapett, 1 Blumentisch, 1 eis. Geldstiege, 1 Paar Nuss-Vorhänge, 1 Küchensbrett, 1 Teppich, 1 Feder-Deckbett und 2 Kissen, sowie ein schöner schwarzer abgerichteter Spitzhund sofort billig abgegeben. Anzusehen **Vormittags** von 9-12 und **Nachmittags** von 2-5 Uhr. 13751

Adelhaidstraße 32, Part.

Zu verkaufen: Mahag.-Eul.-Bureau mit gr. bequ. Stuhl 60 M., desgl. Bücher-schrank 30 M., Nuss. desgl. 70 M. (auch a. fl. Büffet zu gebr.) Kitcherstraße b.

Rahmstücken (neu) zu verkaufen Frankstraße 8, Part. 12903

Eine große **Theke** mit weißer Marmorplatte, ein zweiräderiger **Handwagen**, eine **Lustbühne**, mit Holz- und Kugeln zu schießen, neues System, und eine halbe **Geige** mit Kasten zu verkaufen Bernmühlgasse 7, Part. 13652

Großer **Reiseforb** sofort billig zu verkaufen Elisabethenstraße 7, 1.

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges **Breat**, eine fast neue leichte **Federrolle** und ein **Transportwagen** mit Federn und hohen Ruffstülpbretern, für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verk. Kirchgasse 23. 12744

Zwei neue **Kutschwagen** mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes **Coupe**, mehrere gebrauchte **Dandauer**, **Salbverdeck**, **Breat** und zwei gebrauchte **Weggerwagen** zu verkaufen. 8978

E. König, Römerberg 23.

Jugend-Rad, sehr gut erhalten, und ein kleiner **photograph. Apparat** billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 12, im Laden. 13740

Dogheimerstraße 68

sind ein- und zweiflügelige Bodenthüren mit Spiegelglas, sowie Fenster und Thüren, fupf. Kessel, Bauholz u. dergl. m. zu haben. **P. Lerch**.

Ein großer **Küster**, für Saal oder großen Laden geeignet, nebst 3 **Erlelampen** sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **T. O. 854** an den Tagbl.-Verlag. 13505

Drei neu hergerichtete gebrauchte Herde

billig zu verkaufen Bleichstraße 24. 13750

Ein noch guter **preisgefrönter Ofen** (Kronjuwel), Tag- und Nachtbrenner, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 75, Part. 13750

Walramstraße 9 sind **Stückfässer** zu verkaufen Näh. bei 11933 **H. Stuhlmann, Auser**.

Dänische Dogge

(prämiert), Brachtegemplar, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 2, im Laden. 13741

Deutsche Dogge (hellblau), 80 Ctmr. Schulterhöhe (Brachtegemplar), zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13634

Ein **Giechörchen** zu verkaufen Saalgasse 26, Schreinerwerkstatt.

Verschiedenes

Zilliale.

Gut gehendes Geschäft wird von cautionsfähiger anständiger Frau gesucht. Gehl. Offerten unter **G. R. 327** an den Tagbl.-Verlag erb.

Wirth gesucht, gut gehende Wirthschaft nebst Spezeriehandlung in benachbarten größerem Ort. Näh. Depotverwaltung der **Brauerei Genninger**, Schwalbacherstraße 41, Wiesbaden.

Theilhaber, thätiger, ev. a. stiller, mit 25-30.000 M. gegen **Sicherstellung** an mein. **großen Gewinn** abwerf. Gesch. hier gesucht. Nur Offerten von **Reell**, die obige Summe zur Verf. haben, unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gute Restkaufschillinge werden angenommen. Offerten unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Trilo** (Clavier, Violone, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. f. w. Off. u. **J. O. 845** in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9895

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen und Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die **Houtier'sche Mal- und Zeichenschule**. 9176

W. Karb. Specialität: Möbelpoliren, Wischen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11893

Lackirerarbeiten, sowie das Schreiben von Firmenschildern werden billigt und prompt besorgt Schwalbacherstraße 57.

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohfähle** gelocht, reparirt und polirt. 12813

Ein **tüchtiger Koch** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum **Führen** von Dinern u. Soupers, auch einz. Maiten. Näh. Albrechtstraße 31.

Geischroten werden täglich alle Sorten Früchte Römerberg 32. 13549

Leichtes **Fuhrwerk** (m. Federrolle) w. feist bill. bef. Steingasse 4, 1

Grabenstraße 26

werden **Herren-Kleider** angefertigt, verändert, gereinigt u. schnell besorgt. **P. Steiger**. 13294

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Costüme w. schon angef. in u. auß. d. Hause. Näh. Dogheimerstr. 23.

Tüchtige Schneiderin f. K. in u. auß. d. H. Schwalbacherstr. 57, 2 r.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (mäh. Preise). Engl. spoken. Lehrstr. 7.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Moristr. 12, 2.

Verf. Schneiderin f. K. in u. auß. d. Hause. Westendstr. 8, Stb. 2 l.

Kleider werden unter Garantie für guten Sitz in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen angefertigt M. Schwalbacherstraße 13, Part. r.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 12175

Konrad Meyrer, Wellstr. 7, 1 St.

Gold- u. Weißsticker reichmachend u. billigt Vertramit. 3, 1 r.

Modos. Samml. Zugarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. P. 12075

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat. Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein**, Albrechtstraße 30, P. 12298

Sandshuhe werd. schon gew. u. ächt gefarbt Weberg. 40. 12232

Feine **Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen Moristr. 50, Stb. 1. St. 13499

Manne Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11, 1 r. 12386

Heirath. Für ein solides Mädchen, fast, 22 Jahre, 8000 M. baar, Beamter gesucht. Offerten unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer-Möbel, Betten,

als: Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Bettstellen in Holz u. Metall, Matratzen, Kissen, Plumeaux, Decken,

Bettwaaren,

Drell, Leinen, Baumwollstoffe, Bettfedern, Daunen, Rosshaar, Seegras etc.

Bettfedern-Reinigung.

Aufarbeiten von Matratzen.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Telephon No. 151.

Filiale der Möbel- und Bettenfabrik Georg Amendt.

18245

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr
im oberen Saale des „Wein-Restaurant Herber“,
Spiegelgasse 5: F 225

Extra-Tanzstunde

(Repetition des Menuet à la reine und
Neustudium des Kaiserpolka und des
Venetia-Walzers).

Leitung: Herr Tanzlehrer O. Dehnicke.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Gäste höflich ein;
besondere Kosten entstehen durch die Theilnahme nicht.
Der Vorstand.

Verein für Feuerbestattung.

General-Versammlung

im Restaurant „Zivoli“, Louisenstraße 2,
Freitag, 30. November, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Rechnungsablage;
- 3) Aenderung des § 7 der Statuten;
- 4) Erbauung des Columbariums.

F 386

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-
jahr. Unterstützung in **Krankheits-**
Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256

Frauen-Sterbekasse. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld
sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Klassen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Steing. 21,**
Henss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Meyer, Walramstr. 25,
Opfermann, Michelsb. 13, Retert, Sedanstr. 1, Reul, Karlstr. 34,
Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmundstr. 44 Unverzagt,
Welschb. 42, Wirbelauer, Bleichstr. 11. F 258

Photographie A. Bark,

Museumstrasse 1.

Empfehle mein Atelier zur Anfertigung von
Portraits aller Art und in allen Grössen bei vorzüglichster
Ausführung.

Aufträge, für Weihnachten bestimmt, erbitte
rechtzeitig.

A. Bark, Museumstrasse 1.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

18297

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Theater-

Berrücken kauf- und leihweise.

Uebernahme von **Gesellschaftsfrisuren** bei
billiger Berechnung.

Alle **Theater- Tages- Schminken** und
Puder. 11784

Martin Haas, Coiffeur,

Kirchgasse 22, gegenüber dem Nonnenhof.

Kinder-Handarbeiten.

Grattomanie.
Emaill-Malerei.
Spritz-Malerei.
Nagel-Arbeiten.
Bunt-Schnitzerei.

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,
Kunstmateriale-Magazin. 13331



Filzwalf-Stiefel, Schuhe, Schlappen, dieselben über den
Stiefel, sowie

Aufnä- und Einlege-sohlen,

wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten.

Filz im Ausschnitt für alle mögliche Zwecke, gegen Zug bei Türen
und Fenstern, zum Verdrängen von Wasserleitungsröhren u. s. w., für
Weißbinder und Sattler bei 13316

Rob. Fischer, Wehrgasse 14.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der C. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 556. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. November. 42. Jahrgang. 1894.

Glas- und Porzellan-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage aus dem Max Krah'schen Glas- und Porzellanlager in meinem Auctionslokale

Friedrichstraße 44 (Thoreingang)

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

20 Waschgarnituren (nur feine Muster), 20 Kaffee- und Theeservice (nur feine Muster), 25 Suppenterrinen aus bestem Porzellan, 50 Waschbecken aus bestem Porzellan, 100 Kaffee- und Milchkannen, Zuckerböden, Wein-, Bier- und Wassergläser, Wasserflaschen, Fischgloden und Ständer, Liqueurgläser, Blumenvasen, Kuchenplatten, Kaffeetassen, Liqueurservice, Pokale,

sowie sämtliche im Handel vorkommenden sonstigen Glas- und Porzellanwaaren zu jedem Höchstgebot.

Ad. Bender, Auctionator u. Taxator,
Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Gesellschaft „Gemüthlichkeit“.

Sonntag, den 2. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr beginnend, veranstalten wir im Saale der Turn-Gesellschaft, Weststr. 41, eine

Unterhaltung mit Tanz,

worauf wir unsere Freunde und Gönner nochmals aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Freitag, den 30. November, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Böhm darüber: F 386

Bau, Thätigkeit und Erkrankung des Magens, sowie deren naturgemäße Behandlung.

Hotel Schützenhof. — Eintritt frei.

Zither-Verein.

Sonntag, den 2. Dezember cr., Abends 8 Uhr.

VIII. Stiftungsfest mit Concert und Ball

in der Turnhalle des Männer-Turnvereins, Platterstr. 16 dahier. Unsere Mitglieder und deren Angehörige laden wir hierzu ganz ergebenst ein.

Freunde des Zitherspiels wollen sich behufs Einführung gefl. an Herrn W. Frohn, Bärenstraße 1, wenden. F 203

Der Vorstand.

✕ Kohlen-Consum-Verein ✕

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann Jedermann werden, ohne Gastpflicht zu übernehmen. 8379

Ausverkauf

sämmtlicher noch auf Lager habender

Costumes u. Mäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4 Webergasse. J. Bacharach, Webergasse 4.

13824

Franz Heuser, Braunschweig

Gegründet 1873

Metallwaaren-Fabrik

Gegründet 1873

empfiehlt als Specialität:

Bier- und Mineralwasser-apparate

für

flüssige Kohlensäure, allen Vorschriften der Behörden entsprechend. Reducir-Ventile für Bier und Mineralwasser zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Verschiedene Neuheiten.
Einrichtung von Stehbierhallen.



Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Vertreter gesucht.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
 → der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pfllegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt **13,000** — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht etwa in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Werth sind.

Für Kinder!

Aufstell- Spiele
 Ausschneide- „
 Flecht- „
 Ausstech- „
 Ausnäh- „

13800

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schneidemüller Geld-Lose à 3 Mark.
 baar, Ziehung 13. Dez. bei Hauptgew. 100,000 Mark
 de Fallois, Schirmfabrik, 10. Langgasse 10. 13809

Zum Kaiser Wilhelm,
 Sellmundstraße 62.



Hente Mittwoch: Regelsuppe,
 wozu einladet J. Fürst.

Täglich frischen
Friedrichsdorfer Zwieback
 empfiehlt 13808

August Boss,
 Bahnhofstraße 14. Delaspeestraße 1.

Total-Ausverkauf von Spielwaaren

zu und unter der Hälfte des Werthes 13804
Friedrichstrasse 10, Mittelb.

Unterricht

Gesucht wird ein Herr, um Mathematik-Stunden nach der englischen Methode zu erteilen. Offerten mit Preis unter A. G. postlagernd Schillinghoffstraße.

Wer erth. Nachh. in Geometrie? Off. n. Nr. 30 postl. Wiesbaden.

Schüler oder Schülerin
 von Clara Schumann wird zum Unterrichten gesucht.
 Näh. bei Ed. Wagner, Musikalien-Handlung,
 am Markt.

Pension und Unterricht in allen Fäch. Arbeitsstunden! Vorbereitung f. alle Klaff. u. Examina (f. Prima 45 Mk. monatl.)! Words. staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 8.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unter. erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 1172.
 Cercles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2aa.

Englisch wird schnell u. praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Preis mäßig. Auch für Herren. Wilhelmstr. 4.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12. 2. Et.

Italienischer Unterricht (Italienerin), sowie Musikstunden werden erteilt Pension Contingente, Paulinenstr. 2.

Am 29. November beginnt ein Kursus in

doppelter Buchführung

für Herren in den Abendstunden von 8 Uhr ab. Honorar incl. Geschäfts-bücher 18 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13618

Zither-Unterricht wird billigt erteilt. Näh. Oranienstr. 22, im Laden.

Familien-Nachrichten

**Anna Hertz
Gustav Erkel
Verlobte.**

13525

Gestern Abend verschied sanft meine gute Mutter, unsere liebe Schwester und Tante,

Frau Elise Schmitt,

geb. Wolff.

Wiesbaden, den 28. November 1894.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Cornelia Schmitt.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, vom Leichenbaue aus statt.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsern nun in Gott ruhenden lieben Vater, **Friedrich Blum**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn **Pfarrer Versenmeyer** und für die reichen Blumen Spenden sagen wir unsern innigsten Dank.

13802

Die trauernden Kinder.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Stagenhaus, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 522** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Ein **rentables Eshaus** im südwestlichen Stadtteil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505

Rechtliches Haus mit Stallung per sofort preiswürdig zu verkaufen. Näher Ueberblick. Kleine Anzahlung. 12720

P. G. Mück, Dogheimerstr. 30a.

Landhaus, Vorderer Emserstraße, zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Miethaus, Bauplatz oder Acker. Offerten erbitte unter **A. P. 529** an den Tagbl.-Verlag. 13738

Geschäftshaus in besserer Lage Wiesbadens (Langg.), ferner sehr rentable Privathäuser, mehrere Häuser m. Wirtsh. gr. Bier-Umsatz, Haus mit gr. Werkstätte, für größeren Handwerker passend, sowie kleine Objecte in gr. Auswahl unter den günstigsten Bedingungen bei kl. Anzahl. zu verkaufen. Näh. bei **C. Wagner**, Welltr. 48.

In einem benachbarten Orte, eine Stunde von Wiesbaden, ist eine gut gehende **Wegerei** mit Haus und Ackerland preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Simmermannstraße 7**, Vorderh. Part. Wiesbaden.

Haus mit Stallung und großem Hof mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **G. Wach**, Kranzplatz 4. 13383

Hotel-Verkauf.

Das erste u. altrenom. Hotel in prächtiger Bezirkshaus ist mit Invent. für 55,000 Mk. m. 12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen u. bietet gute Existenz. Näh. **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 8. 13330

Viebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche u. mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Schiersteiner Landstraße 5**. 10431

Nähe Bahnhof hier ein altes gutes Logierhaus zu verkaufen oder zu verpachten. **A. L. Fink**, Mainz.

Bäckerei mit Weinwirthschaft,

sehr rentabel, jährl. 9000 Mk. Reingewinn, in angenehmer Stadt a. Bergstraße (Hessen), ist mit maß. schönem Haus f. 50,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Ausg. Existenz. Näh. bei **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 8. 13645

Wegzugs halb. verk. mein hochr. 6-Zimmer-, Stagen-, Geschäfts- u. Zinshaus, fast neu, m. Garten u. Alles verm. vorh. Lage, dicht a. d. Promenaden, in **Franfurt a/M.** unt. äußerst gütlich. Beding. u. nehme auch ein Grundstück, Baupl., evtl. gute 2. Hyp. in **Wiesbaden** bel. m. i. Zahl. **Selbststr.** Off. sub **II. A. 21** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, **Franfurt a/M.** erb. F 42

Immobilien zu kaufen gesucht.

Sofort ein rentables Haus gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung unter **T. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf gute Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen 4 % Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei **Baugeldern** ist der Zinsfuß nur während der Bauzeit etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr **Rechtsanwalt Ernst Leisler**, **Paulinenstraße 5** in Wiesbaden, entgegen. Die Hypotheken für die Bank werden **stempelfrei** ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

13867

Capitalien zu verleihen.

35-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½-4¾%, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. **N. R. 343** an den Tagbl.-Verl. 13798

400,000 Mark auf gute 1. Hypotheken zu verleihen. Offerten unter **K. P. 318** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

70-90,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu bill. Zinsf., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. **P. R. 345** an den Tagbl.-Verl. 13799

28—30,000 Mk. find auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzuzahlen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13537
 60,000 Mk. find zu 4 1/2 % auszul., Belohnung bis 1/2 der Tage, sowie 30—40,000 Mk. zur 2. Stelle, zu 4 1/2 % zu versehen. Vermittlung billigt durch
 Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7.
 12—15,000 Mk. find auf gute Nachhypothek auszuleihen. Offerten unter L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.
75,000 Mk. zu 4 % auf gutes Object an pünktlichen Zinszahler sofort oder später auszuleihen. Näb. K. Weyershäuser, Adolphsallee 6. 12243
 400,000 Mk. zu 3 1/2 % auf prima Obj. gegen doppelte Sicherheit ohne Annuitäten-Zahl. auszul. d. M. Linz, Mauergerasse 12. 13405
 Restkaufschilling von 4—7000 Mark wird gekauft. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13722
 90,000 Mk. find ganz oder getheilt an 2. Stelle zu 4 1/2—4 1/2 % auszuleihen. Offerten sub M. 4 postlagernd. 13805

Capitalien zu leihen gesucht.

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (neues rentabl. Haus) zu 4 1/2—5 % Z. gef. Gef. Off. unt. O. R. 323 an den Tagbl.-Verl. 13797
 90,000 Mk. 1. und 200,000 Mk. 1. Hypothek auf industrielle Anlagen gesucht. Offerten unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 37,000 und 9000 Mark auf erste, sowie 5000, 20,000 u. 30,000 Mk. auf Nachhypotheken alsbald gesucht. Näb. durch Rechtsconsulent W. Weyershäuser, hier, Hellmündstr. 34.
 7600 Mk. a. g. Nachhyp. zu leih. gef. d. M. Linz, Mauergerasse 12. 13659
6—7000 Mk. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter S. R. 327 im Tagbl.-Verlag abzugeben.
 50—60,000 Mk. zu 3 1/2 %, 1. Hypothek, auf prima prima Object (3-fache Sicherheit) ohne Vermittler gesucht. Offerten u. V. R. 350 befördert der Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Gute gangbare Bier-Wirtschaft zu pachten gesucht. Caution kann gestellt werden. Offerten beliebe man unter T. R. 328 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller von kinderlosen Eheleuten zu mieten gesucht. Offerten unter T. R. 326 an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht ein nicht zu kleines, gut heizb. Zimmer im 1. Stock in einer gut gelegenen Pension von einer älteren Dame. Adressen unter R. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Für zwei Damen ein Zimmer m. v. Pension, Bad im Hause, gesucht. Offerten unt. C. R. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht in der Nähe des Kochbrunnens Wohn. mit voller Kost. Off. mit Preis unter Z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April 1895 evtl. später wird in frequenter centraler Lage ein mittelgroßer heller **Laden** nebst Nebenraum und Wohnung auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub W. R. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14, empfiehlt einfach und elegant möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit Pension von 3 bis 5 Mk. Vorzügliche Küche. 8135

Emserstraße 19, Villa Friese, möblierte Zimmer pro Woche 7—12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 7345

Pension Garfield,

Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße. Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winterzeit.

Pension Becker, Taunusstrasse 6.

Schön möbl. große Zimmer frei geworden. 8194
 Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Näb. d. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Wein-Restaurant in guter Kurlage sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8250
 Ein rentables **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu vermieten. Gef. Anfragen unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.
 Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7906
Laden mit Wohnung für Spezerei- und Gemüsegeschäft nebst Kohlenverkauf auf 1. April zu vermieten. Näb. Feldstraße 24, 1 Et. 8260
 Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näb. Part. 7608
 Nerostraße 10 kleine Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. 7546

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, Stb., Zimmer u. Küche sofort zu verm. 8267
Adelheidstraße 11, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, event. Gartenbenutzung, auf den 1. April zu vermieten. Näb. Adelheidstraße 13, 1. 8258
 Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601
 Adlerstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 8021
 Adlerstraße 57, Wbhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näb. Stb. Part. 7908
 Adlerstraße 57, Stb., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näb. Stb. Part. 7907
 Dogheimerstraße 9, Stb., ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß, auf den 1. Januar zu vermieten.
 Hauptbrunnstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. 8019
 Friedrichstraße 47, 3 St. b., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näb. daselbst 1 St. 7747
 Hellmündstraße 41 ein Zimmer und Küche (Dachwohnung) sofort oder später zu vermieten. 8201
 Zahnstraße 46 sind Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Parterre links. 8020
 Karstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an 11. Familie z. vm. 7340
 Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermieten. 6631
 Miesberg 16, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller u., ganz o. getheilt auf Newjahr zu verm. Näb. Hochstraße 31 bei Schneider. 7722
 Nerostraße 21 ist die 2. Etage von sehr großen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näb. bei A. Edingshaus. Ecke der Nero- und Querstraße. 7355
 Rheinstraße 22, 1. Frontispizwohnung an ruh. Leute zu verm. 7789
 Röderallee 18, Hinterb. Part., 2 Zimmer, auf Wunsch mit Keller, am 1. November. Näb. Vorderb. Part. 7689
Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf gleich oder später an stille Familie zu vermieten. Näb. im 2. St. 8013

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., für sofort zu verm.
 Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288
 Näb. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347
 Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näb. Stb. Part. 8107

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näb. Rheinstraße 22, B. B. 7371

Saalgasse 16 sch. Frontispiz-Wohnung zu verm. Näb. im Möbell. 7726

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7312

Waltersstr. 31, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näb. Laden. 7107

Wellerstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 7896

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näb. Grabenstraße 20. 7897

Schöne 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Balkon u. Gartenbenutzung, in der Nähe der Taunusstraße auf 1. April zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8264

Möblierte Wohnungen.

Louisenstr. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7473

Wilhelmstraße 6 sind elegant möbl. Wohnungen, sowie einz. Zimmer billig zu vm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 26, 1. Et., d. Verleg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8188

Adlerstraße 26, 1. Et. rechts, ein einfach möbl. Zimmer zu vm. 7470

Villa Abeggstraße 5, am Kurhause (Sonnen-
seite), comfort. möbl. 8123
Winterzimmer zu vermieten.

Adolphsallee 4 ist per 1. Dezember freundl. möbl.
Zimmer zu verm. Näh. 3 Tr. 8203

Bärenstraße 2, 1. Et., fein und einfach möbl. Zimmer mit oder
Pension preiswerth zu vermieten. 7499

Bertramstraße 9, 1. Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 8217

Bertramstraße 11, 5. 2. Et., möbl. Z. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207

Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Dohheimstraße 40a, Hth. 2. Et., sch. möbl. Z. bill. zu verm. 8095

Elisabethenstraße 6, 1. schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8054

Elisabethenstraße 14 3 H. möblirte Zimmer einzeln o. auch zusammen
mit od. ohne Pension billig abzugeben (separater Eingang). 8134

Elisabethenstraße 21, im Garten. 1. Et., mehrere fein möbl.
Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835

Frankenstraße 13, Hth. 3. Et. links, ein einf. möbl. Zimmer mit oder
ohne Kost billig zu vermieten. 8240

Frankenstraße 23, Hth. 1. Et. h., erhalten ein oder zwei Leute
billiges Zimmer mit Kost. 8216

Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension billig zu verm. 8182

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182

Goldgasse 7, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8255

Hellmundstraße 13, 2. Stock links, Ecke der Bertramstraße, ist ein
großes gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 8255

Hellmundstraße 40, 1. möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 7852

Hellmundstraße 62, 2. St. l., möbl. Zimmer mit Pens. billig zu verm. 8255

Langgasse 25, 3. (Neubau), 1 großes freundlich möblirtes Zimmer per
Sofort zu vermieten. 7211

Lehrstraße 12, 1. St. r., möbl. Z. (sep. Eing.) an e. Herrn z. verm. 8255

Louisenstraße 12, Stb. 1. 3. Et., möbl. Zimmer sofort zu verm. 7486

Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Mainzerstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 7550

Mauergasse 19, 3. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 8114

Nerostraße 26, 1. ist ein schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost (Frl.) 8223

Plattenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7605

Querstraße 2, 2. Etage, ein schönes möblirtes
Zimmer zu vermieten. 8255

Rheinstraße 43 ein eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer und ein
einzeln. Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten. 8139

Richtstraße 6, Bdh. Part., möbl. Zimmer m. Kasse für 18 M. 8263

Röderallee, Eing. Feldstr. 1, 1, ein möbl. Zimmer mit guter Pension
sofort billig zu vermieten. 7109

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 8212

Röderstraße 41, 2, an der Taunusstraße, 2 ineinandergehende freundl.
möblirte Zimmer nach der Allee (Sonnenseite) sofort billigst zu
vermieten. Zu erfragen im Bäckereiladen. 8255

Röderstraße 3, 2. 1. m. Z. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaad. 6969

Röderstraße 14 gut möbl. Zim. z. 21. Nov. zu verm. Zu erfr. P. 7899

Saalgasse 10, 1. Et., in ruh. Hause zwei elegante Zimmer mit zwei
Betten für den Winter (monatlich für 35 M.) zu vermieten. 7371

Schägenhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl.,
billig zu vermieten. 5320

Schwalbacherstraße 30, 2 (Alte Seite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6778

Schwalbacherstraße 35, Hth. 1, erhalten zwei reinliche Arbeiter schönes
Zimmer mit oder ohne Pension. 8212

St. Schwalbacherstr. 13, P. r., möbl. Z. an zwei H. o. a. D. zu v. 7799

Steingasse 1, Bel-Ent., ein schönes fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7799

Steingasse 3, Part. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8246

Webergasse 33, 2. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 7506

Webergasse 42, Hth. 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7450

Werrigstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 8031

Werrigstraße 7, 2. Et., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 8180

Werrigstraße 16, 2. möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 8247

Zimmermannstraße 5, 1. l., ist ein fein möbl. Zimmer mit oder
ohne Frühstück bei besserer Familie preiswerth zu vermieten. 8141

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit guter Pension ist auf 1. Dezember
zu vermieten. Näh. beim Wegher **Richter**, Bleichstraße 17. 8057

Ein schön möblirtes Zimmer an eine oder zwei Personen billig zu ver-
mieten. Näh. **Selenstraße 25, Part.** 8181

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Kiehlstr. 6, Bdh. 2. St. r.** 8211

Ein schön möbl. Zimmer a. gleich oder zum 1. Dezember zu vermieten.
Näh. **Schwalbacherstraße 35, Gartenh.** 8208

Gut möbl. Part.-Z. m. Frühst. od. Pens. z. verm. Näh. i. **Tagbl.-Verl.** 8263

Ein H. möbl. Zimmer an Engländer oder Franzosen
(Herr oder Dame) unentgeltlich gegen Conversation
abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 8263

Bleichstraße 24, Hth. 2 Tr., ein schönes möbl. heizbares Mansard-
Zimmer an einen ordentlichen Mann zu vermieten. 8262

Faulbrunnstraße 12 möbl. Mansarde mit zwei Betten mit oder
Pension zu vermieten. 8177

Werrigstraße 7, 2. möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8050

Hübsche Mansarde, möbl., bill. bei **J. Link**, **Friedrichstraße 14.**

Dranienstr. 21, Stb. P., erh. anst. Leute dinst. Kost u. Logis bill. 8250

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Moritzstraße 3, 2, ein leeres Zimmer zu vermieten. Es kann auch
eine Mansarde dazu gegeben werden.

Mühlgasse 7, 2. Et., ein leeres Zimmer und Mansarde zu verm. 8234

Freundliches Part.-Zimmer (leer) zu verm. Näh. **Schulberg 8.** 7983

Werrigstraße 16, 2, Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 8179

Eine große und eine kleinere Mansarde (heizbar) sind zu vermieten.
Näh. **Bleichstraße 17, Part.** 8142

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Feldstraße 24 Stallung für zwei oder drei Pferde mit Futterraum u.
Kemise auf 1. April zu vermieten. 8266

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Zienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kinderergärtnerin zu zwei größeren Kindern, eine
Küchenhaußhälterin, welche
kochen kann, für Hotel ersten Ranges, Kinderfräulein nach Mainz,
Haußhälterin, die auch die Küche führen k., für f. Herrschaftsh., sowie
eine perf. Köchin u. ausw., Küchenmädchen dabei, einf. Hausmädchen
sucht **Kitter's Bureau, Znh. W. Löh, Webergasse 15.**

Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5,
Bureau 1. Ranges,

sucht eine Verkäuferin der Galanteriewaren-Branche, eine
perfekte erfahrene Verkäuferin, welche Buchführung versteht,
für seine Conditorie, sodann ein Kinderfr. zu einem groß.
Kinde, eine Kammerjungfer, perfect im Schneidern, nach
Frankfurt, eine fein bürgerl. Köchin zu Herr u. Dame, eine
fein bürg. Köchin zu einz. Dame u. ein bef. Hausmädchen.
Tüchtige Weichzeug-Näherin gesucht Webergasse 50, 2. St. l.

Eine geübte Weichzeug-Näherin gesucht **Walramstraße 8, 2. St.**

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. **Moritzstr. 9, P.** 12966

Mädchen, welches falzen kann, gesucht **Bertramstraße 9** beim
Buchbinder **Mort.**

Ge sucht ein **Monatsmädchen** für einen kleinen feinen Haushalt
Dranienstraße 47, 1.

Reinl. **Monatsfrau** gesucht **Goldgasse 18, 1. C. Merten.**

Monatsmädchen gesucht **Dranienstraße 52, 1. r.**

Monatsfrau für Morgens 7-8 Uhr gesucht. Dieselbe soll in der Nähe
wohnen. **Friedrichstraße 31, B. L. Comptoir (10-12 u. 3-5).** 13328

Eine **Monatsfrau** f. Morgens 1 1/2 St. gef. **Hellmundstr. 37, Bdh. 2. l.**

Ein reinl. williges Mädchen den Tag über gesucht **Castellstraße 5, Part.**

Junger schlantes Mädchen als Modell gef.
Dranienstraße 31, Stb. Part.

Restaurationsköchinnen f. gute Restaur.
sucht

Bürner's erstes Centr.-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht **Röderstraße 23, Laden.**

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Schulgasse 4.**

Ein nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig kochen
kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, zum 1. Dez.
oder früher gesucht **Webergasse 50, Part.** 13793

Gef. z. 1. Dez. ein Spilmädchen. Näh. zu erfr. im **Tagbl.-Verl.** 13779

Ein Mädchen gesucht **Ludwigstraße 1.**

Mädchen, welches perfect kochen kann und Hausarbeit übernimmt, so-
fort gesucht. Hoher Lohn. **Kapellenstraße 2.**

Gesucht ein Mädchen für einen H. feinen Haushalt. R. **Mauerg. 9, 2. St.**

Gef. ein g. empf. Frl. zu Kindern v. 4, 7, 11 u. 12 J., hat selbst. d.

Pflege u. Schularb. z. überwach., g. Stell. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näh.
Grabenstraße 12, 1.

In einer Villa (keine Pension) wird ein gesundes, etwa 16-jähr. evang.
Mädchen

von braven Eltern vom Lande gesucht, dem Gelegenheit geboten wird,
sich als **Hausmädchen** (nicht als Alleinmädchen) zu vervollkommen.

Auch Solche, die bereits in Stell. waren u. die gewillig sind, wollen sich
melden. Guter Lohn, je nach Leistung. Offerten unter **D. S. 356**
an den **Tagbl.-Verlag.**

Gef. e. stark. Landmädchen z. sofort. Centr. **Fr. Müller, Mehrg. 14.**

Ein solides Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten gründl.
versteht, gesucht **Kengasse 15 (Laden).**

Ein Fräulein, Anfangs 20er Jahre, von auswärts,
wird von einer Dame zur Gesellschaft
gesucht. Dieselbe muß Handarbeit verstehen und leichte Hausarbeit mit
verrichten. H. Solair, familiäre Behandl. Näh. i. **Tagbl.-Verl.** 13836

Dienst Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht
Friedrichstraße 25, Schnapage.

Gesucht eine **Herrschafsköchin**, zwei f. bgl. Köch., eine **Kinder-
gärt., Alleinm.** zu zwei Damen. **S. Germania, Gäßnerg. 5.**

Ein Mädchen gesucht Messergasse 19.

Zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Zahnstraße 29, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. gesucht Herrngartenstr. 17, Specereiladen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geprüfte Lehrerin und Erzieherin (Hr.) mit langjähr. Erfahrungen und vorzügl. Zeugnissen, der beste Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung in seinem Hause, auch bei mütterlichen Kindern. Gest. Anfragen unter **B. N. 332** an den Tagbl.-Verlag.

Börner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7, empfiehlt eine gelehrte Kindergärtnerin, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Erzieherinnen, englische, französische und deutsche Bonnen, Reisebegleiterinnen, Gesellschaftsrinnen, Stützen der Hausfrau, Weißengewandmacherinnen, Haushälterinnen, perf. u. fein bürgerl. Herrschaftst., Weißschneid., Kochk., Zimmerm. für Herrschaften, Hotels u. Pension, Haus-, Klein-, Kinder- u. Küchenn. (Nur mit den besten Zeugn.)

Ein 19-jähriges Mädchen von auswärts,

in Rußl. Handarbeiten, Costümmachen und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Gesellschaftsrin bei einer älteren Dame. Gest. Offerten unter **B. N. 141** an die Geschäftsstelle des General-Anzeigers Greifeld a. Rh. 13725

Ein Mädchen, im Schneid., Klid. u. Stopfen gut bew., sucht Beschäftig.; das. geht auch in ein Hotel. Tagl. 1 Mk. R. Albrechtstr. 30, P. 13759

Modest.

Eine tüchtige erste selbstständige Arbeiterin sucht Stellung. Offerten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Weststraße 36, 1. 1.

Eine Frau empf. sich zum Waschen u. Putzen. Michaelsberg 5.

Eine zurecht. Frau sucht bei einer bess. Herrschaft eine Monatsstelle. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13757

Eine junge reumliche Frau sucht Monatsstelle oder auch einen Laden zu pachten. Dohlemerstraße 15, Hths. 1 St., Abschlus.

Eine j. alleinsteh. Frau,

welche schon in bess. Häusern war, gut bürgerl. kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt, f. für den ganzen Tag Beich. Näh. Friedrichstraße 14, Hth. 1 St. r.

Eine perf. Kochfrau sucht Aushilfsstelle. Bertramstraße 3, 4. St.

Welt. Köchin f. Koch-Monatsstelle o. Aushilfe. Helenenstr. 26, Bdh. 3 St.

Empf. gute Herrschaftskoch., a. z. Diners u. z. Aushilfe u. f. Penf., pr. 3., f. bgl. u. bgl. Köch., Haus- u. Alleinmädchen. Bärenstr. 1, 2.

Tüchtige Herrschaftskochin wünscht eine ständige Kochstelle für tagl. feinen Mittagstisch; empfiehlt sich auch ferner zur Zubereitung feiner Diners und Soupers. Röderstraße 25, Part.

Eine tüchtige Köchin, Zimmermädchen und Hausmädchen

suchen sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Mädchen, w. bgl. kochen k., f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Ein älteres Mädchen, das kochen und nähen kann und bügeln gelernt hat, sucht Stelle in kleinem besseren Hause auf 1. Dezember. Näh. Nerostraße 23, Part.

Ein hier fremdes Hausmädchen u. Alleinmädchen empf. B. Germania.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wünscht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Friedrichstraße 28.

Unabhängige bessere Frau, gute Köchin, auch in Hausarb. gew., f. Koch- oder Aushilfsstelle durch **Kitter's Bür.**, Webergasse 15.

Empf. ein junges braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht. **Fr. Beuerbach, Steingasse 3.**

Brav. Mädchen, d. Hausarb. u. nähen k., w. pass. Stelle. Bärenstr. 1, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, mit guten Zeugn., empfiehlt **Börner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.**

Nettes Mädchen mit 3jähr. Zeugn. sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Empf. zwei kräft. Küchenmädchen. **Börner's Bür.**, Herrnmühlgasse 5, 1.

Feineres Zimmermädchen, perf. in Haus- u. Handarb., eine perfekte u. einige fein bürgerl. Köchinnen mit pr. Zeugn., sowie diverse brave Allein- und Kindermädchen empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine nette Köchlerin von auswärts sucht Stelle durch **Börner's Büreau, Mühlgasse 7.**

Stern's erstes u. alt. Centr.-Bür., Goldg. 12,

empfiehlt und placiert stets nur das beste weibliche und männliche Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Büreau-Chef

zum sofortigen Eintritt gesucht. Verheirathete und Cautionsfähige bevorzugt. Vorstellung 9 Uhr Morgens. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13773

Gürtlergehilfe, erfahren in Bearbeitung von Messing, gesucht. 13842

Chr. Maxaner & Sohn.

Ein Schneidergehilfe gesucht Friedrichstraße 44.

Gartenarbeiter sucht **Wegner, Wilhelmstraße 42a.**

E. städt. Hausburichen f. Bäckerei **H. Schröder, Viebrich, 13721**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit einj. Berecht. sucht Stelle als Volontär auf kaufm. Büreau oder bei einj. Herrn. Offerten sub **J. N. 251** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Verkäufer; derselbe geht auch als Schreiber auf ein Büreau.

Offerten unter **F. N. 336** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schlossergehilfe

sucht auf gleich Beschäftigung. N. Blatterstraße 45, 1 St. h. links.

Ein zuverlässiger Mann, welcher Abends Stelle hat, sucht am Tage bis 5 Uhr Beschäftigung. Offerten unter **L. N. 27** postlagernd. 13667

Ein in den 50er Jahren stehender, sehr zuverlässiger nüchtern fleißiger Mann, cautionsfähig, sucht Beschäftigung irgend welcher Art gegen geringe Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13747

Fremden-Verzeichniss vom 28. November 1894.

Adler.		Dresen, Kfm.		Cöln		Baer.		Homburg		Zur Sonne.		Schmidt, Decan.		Rodheim	
Thorey.	Berlin	Müller, Kfm.	Albisheim	Müller, Kfm.	Albisheim	Voeme, Decan.	Homburg	Liske.	Rostock	Bayer, Kfm.	Frankfurt	Vogel, Pfarrer.	Kirberg		
Hilger.	Louisenthal	Ziegenbein.	Mühlhausen	Wolff, Decan.	Mühlhausen	Müller, Kfm.	Worms	Menninger.	Grenzhausen	Wolff, Kfm.	Frankfurt	Paulus.	Weilburg		
Berg.	St. Goarshausen	Almenräder.	Adolfseck		Adolfseck					Hembes.	Ober-Olm				
Beinhauer, m. Fr.	Münster									Eddinghausen.	Weilburg				
Wiederstein, Fr.	Herborn	Grüner Wald.										In Privathäusern:			
Schmidt.	Pforzheim	Sas, Kfm.	Offenburg									Villa Germania.			
Kahl.	Düren	Nebel.	Frankfurt									Kahn, Fr., m. T. Mannheim			
Finkler, Prof.	Bonn	Tiemann, Kfm.	Bielefeld									Kahn, Stud. Mannheim			
Diepgen, Fbkb.	Aachen	Hennemann, L.	Schwalbach									Villa Heubel.			
Schwarzer Bock.		Schwesinger.	Heidelberg									Roelants, m. Fr. Groningen			
Ginsberg, Fr.	Berlin	Ullrich, Kfm.	München									Pension Maria			
Seidel, m. Fr.	Saarbrücken	Dittke, Kfm.	Berlin									v. Plonski, Fr. Naumburg			
Rennebaum, Fr.	Wegeleben	Hotel zum Mahn.										Saalgasse 38			
Peiser, Kfm.	Posen	Grein, m. Fr.	Cöln									Stenbing.			
Gellern, Kfm.	London	Weckerling.	Montabaur									Sonnenbergerstrasse 14.			
Schaller.	Ems	Hain, Pfarrer.	Eppstein									Joust, Fr., m. T. New-York			
Hotel Bristol.		Moser, Decan.	Weilburg									Augenheilanstalt für Arme.			
Smerling.	Stockholm	Schneider.	Buchenau									Hunold, Catharina. Kestert			
Brosnan, Rent.	Indien	Kopfermann.	Breckenheim									Hirsch, Herm. Hahnheim			
Brosnan, Fr.	Indien	Maus, Bürgermstr.	Bogel									Karst, Adam. Eisenbach			
Sadony, Hotelbes.	Ems	Staubesand.	Weilburg									Leser, Abraham. Mainz			
Guntermann.	Düsseldorf	Jung, Pfarrer.	Wallau									Manker, Bertha. Potsdam			
Cölnischer Hof.		Zimmer, Prof.	Herborn									Schneider. Würzburg			
v. Arnim, Offiz.	Oschatz	Vier Jahreszeiten.										Schneider, Aug. Hennesbach			
Einhorn.		Ginsberg, m. Fr.	Berlin									Schreiber. Gabsheim			
Heilbronner, Kfm.	München	Hotel Karpfen.										Schäfer. Mengerskirchen			
Cohn, Kfm.	Frankfurt	Dasselbeck, Fr.	Berlin									Scheufler, Jos. Westerlohe			
Siegel, Kfm.	Frankfurt	Weldin, m. Fr.	Frankfurt									Spitz, Anton. Altendiez			
Becker.	Danborn	Meyer.	Kreuznach									Theisen. Welschendorf			
Zum Erbprinz.		Goldene Kette.										Zimmermann. Bingen			
Kromm, Kfm.	Schotten	Naumann, Pfr.	Kroppach												
		Gey.	Emmerichenhain												

Weihnachts-Catalog

enthaltend:

Bilderbücher — Jugendschriften — Klassiker — Gedichtsammlungen — Romane —
Biographien — Lexika — Prachtwerke etc. etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen

erscheint Anfang Dezember und steht Jedermann gratis zu Diensten.

18822

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung und Antiquariat,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(49. Fortsetzung.)

Roman von Julius Rasch.

(Nachdruck verboten.)

„Ola,“ sagte der Geistliche mit sanftem Vorwurfe, indem er sich zu dem Sterbenden niederbengte und seine Hand ergriß: „Was habt Ihr gethan?“

„Verzeiht, Hochwürden,“ tönte es in abgebrochenen Worten von des Verwundeten Lippen: „Laßt die Andern sich entfernen. Ich habe — mit Euch allein zu sprechen.“

Der Geistliche bat die Umstehenden, ihn mit dem Verwundeten allein zu lassen.

Es entfernten sich Alle, in einer Stimmung, wie sie der Augenblick hervorrufte, wenn der ernste Tod mit seinem übermächtigen Eindrucke Einzug hält unter den Menschen, um den Verwundeten wie den Baghaften, den Gottesleugner wie den Frommen erkennen zu lassen, daß Alles eitel ist auf dieser Welt, und der Mensch in ihr mit seinen Einbildungen und Hoffnungen ein Nichts, ein Atom, zermalmt von dem ewig sich fortbewegenden Rade, welches wir Vergänglichkeit nennen.

Der Priester versuchte Ola's Haupt zu heben, das auf dessen Brust herabgesunken war. Er machte ihm auf diese Art das Sprechen möglich, nach dem der Sterbende verlangte. Es strömte Blut aus seiner Wunde und unheimlich röchelte es in seiner Lunge. Offenbar hatte Ola nicht mehr lange zu leben. Nachdem ein Moment der Ruhe eingetreten war, rang er mühsam nach Worten.

„Ola,“ sprach nochmals der Priester. „Warum hast Du freiwillig Dein Leben selbst verkürzt? Warum Gottes allmächtiger Hand eigenmächtig vorgegriffen?“

„Nicht ich, Hochwürden, that's, sondern Jene, welche zu eifertig sind in ihren Pflichten, welche gerne vorgegreifen dem Arme des Gesetzes, selbst ohne Recht und Befugniß. Aber höri mich an. Meine Augenblicke sind gezählt — Ihr sollt mir hinüberhelfen in das unbekannte Land.“

„Ola, bereu'st Du ein Leben voller Schuld?“

„Um meiner Kinder willen, ja,“ stöhnte der Sterbende; „denn seht, Herr, ich habe sie geliebt, wie nicht der ehrlichste Vater sie lieben konnte. Für ihr Glück hätte ich Alles hingegeben. Nun that ich aber nicht, was ihr mir rietet: ich habe meine Tochter hinein-gezogen in mein und meines Sohnes unseliges Geschick. Ich hatte nicht den Muth, den Sohn sterben zu sehen. Sie war's, die ihn rettete. Verloren ist sie, wenn ihr Mann nun erfährt, woher sie stammt und was sie für die Ihren that.“

Ola erzählte hierauf die Ereignisse der letzten Stunden. Das Sterben ward ihm schwer, im Hinblick auf das Opfer, welches ihm die Tochter gebracht hatte.

„Geht in Frieden ein in die Ewigkeit,“ tröstete ihn der Priester. „Was Eure Tochter that, dient zu ihrer Erhebung, nicht zu ihrem Fall, wie auch die Welt darüber urtheilen mag. Vor Gott ist sie gerechtfertigt.“

„Wird sie meiner fluchen oder in Liebe gedenken?“ stöhnte Ola.

„Mann, Euer Kind wird Euer Engel sein, der an Gottes Thron für Euch betet.“

„Priester,“ rief Ola mit dem Aufgebot seiner letzten Kraft, indem er sich aufrichtete und den Geistlichen mit großen verklärten Blicken anstarrte, „glaubt Ihr das?“

„Ich glaube es!“ erwiderte Brunrasa feierlich, indem er sich über Ola beugte, der in verzehrender Angst an seinen Lippen hing. „Ich glaube, daß Ihr, um der Liebe willen zu Euren Kindern, des Himmels werth seid. Ihr werdet eingehen in Gottes Reich. Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein!“ sprach der Herr zu dem reinigen Schächer am Kreuze! So klang seine Verheißung für Alle, die sich im Glauben zu ihm wenden!“

„So möge sich Gott meiner erbarmen!“ sprach der Sterbende mit erlöschender Stimme. „Beschäftigt mein Kind, wenn es der Mann verstoßen sollte. Sagt ihm — daß Gott mir vergeben hat, so möge — auch er —“

Ola sank zurück. Ein letztes Zucken — und die Ruhe des Todes lag auf diesem Antlitz, auf dieser Gestalt, über die alle Stürme eines wilden und leidenschaftlichen Lebens hingerauscht waren.

Als sich die Gendarmen aus dem Hause des Todten entfernten, sagte der Mann, der Ola aufgehoben hatte: „So wahr mir Gott helfe, ich trete heute noch aus diesem gottver . . . Dienste.“

XXXII.

In Szapatin hatte die geschickte und beinahe räthselhafte Befreiung des Gefangenen, sowie der freiwillige Tod Ola's alle Kreise eine zeitlang aufs Lebhafteste beschäftigt. Man stritt dafür und dagegen und vergaß es endlich.

Prinz Hohenstein hatte die Verfolgung Jmres einstellen lassen. Mochte ihn ein menschliches Gefühl bei der Nachricht von Olas Tod ergriffen haben, oder die offene Entrüstung, welche die meisten Offiziere seines Regiments, namentlich Robert und Orman, gegen eine weitere Verfolgung der Sache ihm frei ins Gesicht schleuderten, ihn zur Besinnung gebracht haben, man wußte es nicht. Thatsache war es aber, daß er von diesem Augenblicke an bei ähnlichen Vorkommnissen während seines Aufenthaltes in Ungarn menschlich milder verfuhr.

Das Interesse für diese Angelegenheit wurde indessen hauptsächlich durch die Skandalgeschichte von Irma's Rendezvous mit Salefsky in den Hintergrund gedrängt, welche Derszy nicht verfehlte, aufs Rascheste in der Gesellschaft zu verbreiten. Derszy war eine Meisterin in solchen Dingen. Nicht allein, daß es für sie eine Kleinigkeit war, Neuigkeiten wie ein Lauffeuer in der Stadt und dem Lande zu verbreiten, sie verstand es auch außerdem aufs Geschickteste, die Urheberchaft solcher Gespräche von sich abzulenken. Sie wußte sich den Anschein zu geben, als seien die Anschuldigungen nicht von ihr ausgegangen. Auch wartete sie lauend nur das glücklich errungene Resultat ihrer Verleumdungen ab, um plötzlich eine andere Taktik einzuschlagen. Sie stellte sich kühn auf die Seite der Verteidiger, um durch unvernünftigen Widerspruch selbst die Bestgefinnten zu reizen. Mit all' diesen Manövern, dieser zweideutigen Art von Lob und Tadel, gelang es ihr, das Netz von Anschuldigungen immer fester um das Haupt ihrer Opfer zu spannen.

So waren auch kaum zwei Tage nach dem Ereignisse verfloßen, als es kein Haus, keinen Familienkreis mehr in ganz Szapatin mehr gab, wo man nicht Irma's vermeintliches Rendezvous nach allen Seiten hin beleuchtete, zergliederte, verurtheilte oder verachtete, je nach der Gesinnung der Menschen, die sich damit beschäftigten. Die meisten der Verwandten Józsy's, namentlich der weibliche Theil derselben, welche der Fremden, Namenlosen nicht den reichen und angesehenen Edelmann gegönnt hatten, fielen erbarmungslos über Irma her. Andere, und dies war die große Zahl der betrogenen Ehemänner, freuten sich, daß der stolze Józsy auch seinen Flecken zu tragen habe. Alle aber meinten, es sei jetzt wohl kein Grund mehr vorhanden, daß man sich in dem Hause so hochmüthig abschließe und breit mache. Andere wieder, und diese waren die kleinste Zahl, verteidigten Irma, weil sie überhaupt jede derartige Leidenschaft verteidigten, an ihre gleichen Verirrungen denkend.

Bei Derszy hatten sich förmliche Sitzungen gebildet. Von Nah' und Fern stürzte Alles herbei, um an der Quelle die Neuigkeit auf das Genaueste zu erkunden. Derszy hatte die Geschichte wohl schon zum hundertsten Male wiederholt, immer greller und eingehender, bis sie schließlich ihre Phantasiegebilde selbst für Wahrheiten hielt.

"Wie entsetzlich!" rief Etelka, ihre beiden blassen Hände in schamhafter Entrüstung vor die Augen haltend. "Auf dem freien Felde ihr Stellbildein zu halten, wo sie doch jeder Vorübergehende und Vorüberfahrende sehen mußte! Daß sie auch nicht klüger war!"

"Dies ist auch meine Ansicht," versetzte Derszy salbungsvoll. "Diese Unvorsichtigkeit ist unverantwortlich. Hätten sie sich nicht in irgend eines der Bauernhäuser verstecken können? Statt dessen breiten sie diesen Skandal vor der ganzen Dorfschaft aus. Die Leute, und deren sind ja so viele, die sie sahen, waren alle aufs Tiefste empört; sie trieben buchstäblich das Liebespaar in die Flucht. Ein alter Bauer brachte schließlich die zitternde Irma an ihren Wagen. Ich sah es selbst, daß sie geführt wurde und wankte, als sie denselben bestieg."

"Hättest Du Dich doch ihrer angenommen!" sagte Etelka gerührt. "Die Arme, sie hat doch nur menschlich gefehlt."

"Und that ich es nicht?" erwiderte Derszy. "Du hättest ur hören sollen, was ich Salefsky sagte, als er sich lachend über das Mißgeschick seines Abenteurers äußerte. Ihn und Nehberg habe ich meine volle Entrüstung fühlen lassen."

"Da hast Du recht gethan," versetzte Etelka eifrig. "Irma ist doch immerhin eine Dame und eine von den Unseren."

"Eine Dame?" rief Abdy empört, "und eine von den Unseren? Ich denke, unferneins hätte das mit mehr Ehl vollführt, nicht mit dieser bäuerischen Plumpheit."

"Nun," wagte Etelka schüchtern einzuwenden, "so gar un-

schuldige Engel sind wir anderen doch auch nicht. Was ist dabei, wenn eine Frau sich auch einmal einer kleinen Leidenschaft hingiebt? Die Männer sind auch keine Heiligen! Józsy ließ es in der letzten Zeit auch an jeder Aufmerksamkeit gegen seine Frau fehlen."

"Dieser Weiberknecht!" fuhr Derszy auf. "Das that er nicht. Doch würden wir gewiß gern alle Irma diese Schwäche verzeihen haben, wenn sie uns nicht zuvor durch ihre Heuchelei gegen sich aufgebracht hätte. Spielte sie uns gegenüber nicht die Tugendheldin, die Unnahbare? Nun, schmachlich von ihrer Höhe herabgestürzt ist sie zum wenigsten."

"Von wem sprichst Du denn eigentlich, Derszy?" frug Antal Jachony, der in diesem Augenblicke in das Zimmer trat.

"Von wem anders, als von Irma," sagte Derszy leicht hin. "Leider bildet diese ja seit gestern das einzige Tagesgespräch."

"Von Irma? Und in dieser Weise?" frug Antal, Derszy strenge musternd. "Ich mache Dich darauf aufmerksam, schöne Cousine, daß es Józsy's Frau ist, von der Du sprichst und die Du heruntersetzt, und daß er nicht der Mann ist, sich solches gefallen zu lassen."

"Am Ende willst Du mir nachsagen, Antal, daß ich die Sache erfunden hätte?" erwiderte Derszy schmolend. "Ich habe doch, weiß Gott! Alles gethan, um das Gerede zu unterdrücken, und predigte seit Stunden schon Toleranz gegen die arme, verführte Frau. Wenn Józsy übrigens Lust hat, Jemanden zur Nechenschaft zu ziehen, mag er sich an seine verführerische Gattin halten oder an den Polen. Was gehen mich seine Angelegenheiten an?"

"Diesen Salefsky zur Nebe zu stellen, sowie auch Deinen Nehberg, diesen Schwäger, wird er gewiß nicht unterlassen," versetzte Antal, indem die Rotesröthe auf seinem Gesichte aufstieg. Es ist wohl einmal an der Zeit, diese kranken Eindringlinge zu züchtigen, was gewiß jetzt geschehen soll! Józsy soll morgen hier eintreffen; es ist bei mir beschloßen, ich fahre ihm entgegen, um ihn auf diese obidie Geschichte vorzubereiten."

"Da wird sie erst recht toll!" lachte Derszy.

"Antal wird die Sache wohl aufs Beste einleiten," meinte Abdy einlenkend. "Er wird wissen, was er Józsy zu sagen oder nicht zu sagen hat, vor Allem aber denselben nicht gegen Derszy einnehmen, die es ja gerade so gut mit Józsy meint."

"Solche Dinge lassen sich am besten mit der Pistole in der Hand aufklären," versetzte Antal finster, indem er sich zum Gehen anschickte. "Es ist eine Schande, sich Alles von diesen Offizieren gefallen lassen zu müssen, welche die Herren in unserem Lande spielen. An Józsy, hoffe ich, sollen sie aber doch einmal ihren Meister finden."

Während über die arme Irma in dieser Weise hergefallen wurde, hatte diese selbst keine Ahnung von der ganzen Sache. Es lag so viel tiefes, unendliches Leid auf ihrer Seele, es tobten solche Stürme in ihrem Herzen, daß sie die ersten Tage ausschließlich damit hinbrachte, nach Ruhe und Fassung zu ringen. Ein Glück für sie war, daß Ilka den folgenden Tag noch im Bette zubringen mußte, wodurch ihr Gelegenheit geboten wurde, sich jeder fremden Beobachtung zu entziehen; denn selbst Robert und dem Doktor hatte sie erst für den Nachmittag des zweiten Tages eine Einladung zukommen lassen. Sie hoffte bis dahin so viel Beherrschung gewonnen zu haben, um ihre Seelenkämpfe verbergen zu können.

Die Kunde von Jmres Flucht hatte die Dienerschaft voll Freudenjubiläum in das Haus gebracht. Ilka hatte es durch diese erfahren und fühlte sich davon unzweifelhaft schneller erholt, als von allen Medikamenten, welche ihr der aufmerksame Regimentsarzt anempfohlen hatte. Auf Ilkas Frage nach der Kranken, welche Irma besucht hatte, gerieth diese in solch' sichtbare Aufregung, daß das junge Mädchen jede fernere Nachfrage vermied, wohl wissend, daß ihre Schwägerin über Handlungen der Wohlthätigkeit niemals große Auseinandersetzungen liebte.

"Wie blaß Du heute bist," sagte Ilka, als sie, zu ihrer Schwägerin ins Zimmer tretend, ihr verändertes Aussehen bemerkte. "Wenn der Doktor kommt, wird er Dich sicher für eine größere Patientin halten, als mich."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 556. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. November. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. November 1894, Vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal Dosheimerstraße 11/13 dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters, die zur Concursmasse des Bauunternehmers Friedrich Pimmel in Wiesbaden gehörigen Mobilien, nämlich:

1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 2 Sophas und 4 Sessel, 1 Secretär, 2 Waschkommoden mit Marmorpl. und Spiegel, 2 Waschtische mit Marmorpl., 1 Nachtschränken mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 Console, 1 Bauertisch, 3 Tische, 1 Blumentisch m. Pflanzen, 2 Spiegel (Trümeau), 1 Delgemälde, 2 Bilder, 1 Spiegel in Goldleistrahmen, 2 Delbilder, 1 Etagère, 1 Kleidergestell, 1 Sessel, 15 Bände Lexikon, 1 Pfandschein des Städt. Leihhauses hier, sowie 2 Hunde

F 316

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. November 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Fortsetzung

der

großen Waaren-Versteigerung

heute Donnerstag, den 29. Nov. cr., Morgens 9^{1/2} u. Nachm. 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

1. Kurz- und Wollwaaren, als: Flanell, Wiber, Blandrad, Bettzeug, bl. Schürzenleinen, Wollstoff, Futtergaze, Futterstoff, Kattun, Stramin, Maco-Herrensenden (System Lahmann) in allen Größen, Unterhosen und Unterjacken für Herren und Damen, Nachtsachen, Nachtmittel, Damen-, Kinder- und Arbeitschürzen, Männermittel, Corsetten, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Wolle, Nähgarn, worunter Brooks u.;
2. Schuhwaaren aller Art für Herren, Damen und Kinder;
3. Damen-Mäntel, Jaquettes, Damen-Kleiderstoffe;
4. Herren-Buckskin-Hosen, Paletots;
5. Messer- und Blechwaaren aller Art, Vogelkäfige;
6. Schlittschuhe und Schlittschuh-Taschen;
7. garnirte Damen-Hüte

und noch vieles Andere mehr.

F 350

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Christbaumconfect,

ca. 440 kleinere oder 220 größere Stück Mk. 2.50. (Schokolade 34 Stück Mk. 2.50.) Nachnahme. Bei 5 Kisten 2 Pf. Schokolade gratis. Paul Benedix, Dresden N. 12. (Manuscr. No. 4133) F3

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Stimmbegabte und sangeskundige Damen unseres Vereins, welche geneigt sind, bei Gelegenheit unserer Weihnachts-Feier in einem gemischten Chor mitzuwirken, werden freundlichst gebeten, sich in einer bei Herrn M. Stillger, Häfnergasse 16, oder Herrn Rühl, Moritzstraße 28, aufgelegten Liste einzugeichnen.

Der Vorstand. F 187

Schwaben-Club „Württembergia“,

Wiesbaden.

Jeden Donnerstag von 9 Uhr ab:

Versammlung im Lokal Restaurant „Zum Erbprinzen“.

Schwäbische Reitungen liegen auf. Landsleute willkommen.

Die Fests Ausgabe

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zur

Feier der Einweihung des
Neuen Königlichen Theaters

ist zu 20 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

„Zauberflöte.“

Heute: Meckelsuppe.

Morgens:

Wellfleisch, Pfeffer u.



Mk. 3.50.

Mk. 3.50.

Frishgeschossene
schwere Waldhasen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Marktplatz 3,

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend. 1884

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.

Frische, große, weiße Ganslebern

eingetroffen. W. Petri, Koch-Geschäft, Friedrichstraße 31

Muckerhöhle. Heute: Mehlensuppe. Vertrauen

Sie nicht Jedem Angebot von

Christbaum-Confect.

Wenden Sie sich direct an die Fabrik von Ed. Hering, Dresden, gr. Brüdergasse 25. Für Privat: 200 St. grosse H. Zucker- u. Chocoladen-Figuren, Gefülltes etc. Mk. 2.60 Nachh. 3 Kist. Mk. 7.50, extra feinste und grösste Waare 100 Stück Mk. 3.00, 3 Kist. Mk. 8.50.  Für Händler: 420 1 Pfg.-St. Mk. 2.50, 240 2 Pfg.-St. Mk. 2.80.  420 Stück Conf. wie Concurrenz verschickt bei mir nur Mk. 1.50. F 44



Lebende Bachforellen.

Hechte, Karpfen, Aale, Schellfische p. Pfd. 25 Pf., Cabliau im Ausschnitt p. Pfd. 40 Pf., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, Hummer p. Pfd. 2 Mk., Oberkrebse, Monidenbamer Bratbücklinge p. Dsd. 80 Pf., geräucherte, gefalzene und marinirte Fischwaaren empfiehlt F 333

F. C. Hench,

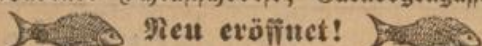
Hoflieferant Se. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

Pfd.	Frische Ggm. Schellfische	Pfd.
30 Pf.	heute eintreffend.	30 Pf.
		13813
J. Rapp, Goldgasse 2.		

Viel billiger wie Fleisch!

Wiesbadener Schellfischbörse, Ellenbogengasse 16.



Neu eröffnet!

Von Donnerstag an täglich frische Zufuhren direct aus See (keine Eishäuserwaare).

1a Schellfische (groß)	per Pfd. 23 Pf.,	
1a Schellfische (klein)	" " 15 "	
1a Cabliau im ganzen Fisch	" " 20 "	
1a Cabliau im Ausschnitt	" " 35 "	
Ga. 1-pfundige Schollen	" " 80 "	Bachschollen 20 Pf.,
1a Tafelgander	" " 75 "	
Sturrschäbne	" " 20 "	
Seehäute	" " 55 "	ohne Kopf 70 Pf.,
Lengfische	" " 25 "	

H. Händerwaare und Fischmarinaden.

In's Haus geliefert 5 Pf. mehr pro Pfd.

Wiesbadener Schellfischbörse, Ellenbogengasse 16.

Frisch heute eintreffend: 13834

Nienwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

15 Pf. Kleine Schellfische 15 Pf.

25 Pf. Große Schellfische 25 Pf.

Cabliau im Ausschnitt. 13832

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke Bleich- und Gellmundstraße.

Frische Ggmond. Schellfische

heute Donnerstag eintreffend empfiehlt 13826

Heh. Eifert.

Frische Nienwedieper Schellfische

heute erwartend und jeden Freitag. 13837

Bleichstr. 12. Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Zwiebeln 10 Pfund 35 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Durch Krankheit bin ich gezwungen, mein Geschäft zu verändern. Ich gebe bereits am 1. Januar zwei Wohnungen von 6 Räumen auf und müssen bis dahin alle darin befindliche Möbel geräumt sein. Um dieses schnellstens zu bewerkstelligen, gelangen meine große Vorräthe an

neuen u. gebrauchten Möbeln, Betten, Polsterwaaren, Spiegeln, Stühlen und Lurus-Möbeln

zu noch nie dagewesenen Preisen zum Verkauf.

Inventar.

A. Polsterstücken.

Rußb.-Betten mit Kopfaarmatraken	Mk. 55,
Eleg. hochhänptige Herrschaftsbetten mit dreith. 1a Kopfaarmatraken (roth. Drell)	" 115,
Lacirte Betten mit dreitheil. Matraken und Keil	" 58,
Lacirte Betten mit eintheil. Matraken	" 42,
Salon-Garnituren in Plüsch mit sechs Sesseln	" 200,
Salon-Garnituren in Plüsch mit vier Sesseln	" 180,
Kameltaschen-Sophas mit Posamentrie	" 75,
Kameltaschen-Garnitur (Sopha, zwei Herren- und zwei Damen-Sessel)	" 150,
Einzeln Sophas in Rips, Leder, Phantasiestoff	" 38,
Kleine Garnituren mit zwei Sesseln	" 45,

Rußb.-pol., matt und bl. Möbel:

50 pol. Wasch-Kommoden mit grauem und weißem Marmor	Mk. 32,
15 Spiegelschränke (Krystallglas)	" 70,
20 Verticoms in Rußb., schwarz u. reich geschnitten	" 55,
70 zweith. pol., matt u. bl. Kleiderschränke	" 55,
30 große Kommoden, 1,10 Mtr., mit Vorban	" 30,
25 Auszugstische mit 2 Blatt, 3, 4 und 6 (Ruschway)	" 25,
20 ovale, Antoinetten-, □ u. achteck. Tische	" 20,
25 Herren- und Damen-Schreibtische, Bureau	" 28,
10 hohe Salon-Pfeiler Spiegel mit Jardiniere	" 85,
40 ein- u. zweithür. lac. Kleiderschränke, einthür. 20 Mk., zweithür.	" 32,
15 Küchenschränke mit Fliegenschrank	" 26,
ferner: alle Arten Stühle, Spiegel, Nähtische, Banerntische, Buffets, Etageren, Consolen, Nachttische, Küchenmöbel aller Art u. dgl. m.	
Verkauf in meinen Lagerräumen	

2b Kirchgasse 2b.

Garantie 3 Jahre.

Eigene Werkstätten.

Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Gebrauchtes Mobilier wird in Kauf, Tausch und zur Auction angenommen. F 364

Heute frisch eintreffend:

13888

la grosse Schellfische pr. Pfd. 30 Pf.
 Bratschollen " " 25 "
 Cabliau i. Ausschn. " " 35 "
 C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener Militärmantel zu kaufen ges.
 F. R. 349 befördert der Tagbl.-Verlag.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft eine
 größere Laden-Einrichtung gesucht. Offerten
 unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag. 13811

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener Fahrstuhl zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
 H. S. 354 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Gut erh. Militär-Waffenrock billig zu verkaufen.
 Off. mit Preisang. unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Geige zu verkaufen Sedanstraße 2, 1 rechts.

Ein Portrait-Objectiv zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 13826

Passend für Weihnachten.

8 A. Heimbürg, neu,
 13 A. Unterhaltung des Wissens, neu,
 1 A. Marlitt, neu,

Alle abzugeben Emserstraße 46. 13839

Schöne Laterna magica billig zu verkaufen
 Philippsbergstraße 5, 2. 13833

Eine Nähmaschine billig zu verk. Römerberg 24, Hth. bei Steitz.

45. Wellrißstraße 45,

Hth. 2 St., sind Verhältnisse halber eine gut
 gearbeitete Kameltaschen-Garnitur, 1 Verticow,
 1 Antoinettentisch, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Teppich,
 2 schöne Delgemälde sofort zu verkaufen. 13801

Ein a. Kinder-Bettstellen bill. zu verk. Wellrißstraße 13, D. I.

Ein noch sehr gut erhaltener Omnibus (14 Sitz-
 und 6 Stehplätze) ist billig zu verkaufen. Näh.
 Omnibus-Gesellschaft Wallau (Mainkreis). 13806

Ein Sportwagen zu verkaufen Goethestraße 30, 2 r.

Kinder-Badewanne und Schürzen zu verkaufen. 13829
 C. Herborn, Louisenstraße 2.

Verschiedenes

Katholischer Gesellen-Verein.

Die Scheune u. die Stallung in der Hofraithe des Vereins-
 Hauses Dogheimerstraße 24 werden hierdurch zum Abbruch
 ausbezogen. Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten bis
 Sonntag, den 2. Dezember, beim Hausmeister Winsiffer
 daselbst abzugeben, bei welchem auch die Bedingungen zu
 erfahren sind. F 272

Der Schuvorstand.

Zum Wohle der Menschheit

bin ich gerne bereit, allen denen, welche an Magenbeschwerden, Appetit-
 losigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medizin
 noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir
 bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

C. Schelm, Altschultheiß a. D., Hannover.

Zur Ausnutzung

eines Patentes wird ein thätiger od. stiller Theilhaber

gesucht. Offerten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Schneiderin, welche immer in sein. Häusl. gearbeitet hat,
 wünscht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Fleischer, 9. B. 2 Tr.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Wellrißstraße 42, Hth. 2 St. bei Schneider.

Bessere Costüme werden angefertigt, auch
 modernisirt Kirchstraße 37, 2. 13810

Zöpfe

werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und
 billig angefertigt.

H. Knolle, Grabenstraße 6.

Erklärung.

In No. 500 des „Wiesbadener
 Tagblatt“ (Morgenausgabe) vom
 26. Oktober d. J. erschien folgende Annonce: „Wäre es nicht gerathen zu
 der Einweihung der Ring-Kirche die Mitarbeiter von der „Frankfurter
 Zeitung“, welche unterm 17. d. M. bei Besprechung der Einweihung
 unseres Kaiser-Denkmal einen Theil unserer ehrenwerthen Mitbürger
 in unflätiger Weise angegriffen, zur Berichterstattung vielleicht auch als
 Ehrengäste einzuladen? Wollen unsere Tagesblätter fragl. Artikel ganz
 unbesprochen lassen?“ Ich als Verfasser dieser Annonce erkläre heute
 Folgendes: Die drei in der „Frankf. Zeitung“ No. 287 Abendblatt
 und 288 erstes und drittes Morgenblatt erschienenen, mit dem Corre-
 spondenzzeichen st. vorgezeichneten Artikel über die Enthüllungsfest
 feier des Kaiser-Denkmal enthalten kein
 fränkendes oder tadelndes Wort für
 die Wiesbadener Bürgerchaft, theilen
 vielmehr nur Anerkennendes und Sachgemäßes über das Denkmal
 und die Feier mit. Ich habe nicht die Absicht gehabt, die Redaktion
 der „Frankf. Ztg.“ od. die betr. Correspondenten zu beleidigen
 u. bitte hiermit die Genannten öffentl. um Entschuldigung. G. Burghardt.

Tüchtiger Geschäftsmann,

vermögend, Wittwer m.
 3- und 4-jährigen Kindern, sucht zur künftigen Uebernahme eines Gast-
 hauses mit seinem Weinrestaurant ein Mädchen oder Wittwe, nicht unter
 27 Jahren, mit etwas Vermögen. Reflectirende werden gebeten, Offerten
 mit Angabe ihrer Verhältnisse u. W. G. postlag. Rheinstraße niederezul.

Tüchtiger Geschäftsmann,

vermögend, Wittwer
 40 Jahre alt, zwei
 Kinder, sucht auf diesem Wege ein Fräulein oder Wittwe, über 26 Jahre,
 kennen zu lernen. Etwas Vermögen erwünscht. Reflectirende belieben ihre
 Adresse unter W. W. postlagernd Rheinstraße niederezuliegen.

W. B. O. erhalten. Kein nirgend.

In die frohen Glückwünsche zur

Silbernen Hochzeit

des Herrn J. C. Roth stimmt mit ein

Ein Freund.

Verloren. Gefunden

Montag Abend von Hellmündstraße, Emserstraße, Michels-
 berg ein schwarzseid. Handschuh verloren. Gegen Be-
 lohnung abzugeben Nerostraße 20, Bart.

Gefunden ein Taschentuch mit Monogramm und sieben-
 zackiger Krone. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13812

Junger schott. Schäferhund

entlaufen, schwarz mit weißer Brust und Schnauze und braungelben
 Pfoten. Wiederbringer erhält Belohnung. 13840

Heinr. Schürmann, Wiebich a. Rh., Rheinstraße 38.

Meteorologische Beobachtungen

Wiesbaden, 27. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	757.6	758.0	758.5	758.0
Thermometer (Celsius) .	1.9	3.9	2.7	2.8
Dampfspannung (Millimeter) .	4.2	4.6	4.7	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	75	84	80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsausicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Mittags 1/2 Uhr die ersten feinen Schneeflocken, dann Graupeln.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

30. Nov.: wolfig mit Sonnenbliden, Nebel, windig an den Küsten,
 Temperatur wenig verändert.

29. Nov.: Sonnenaufg. 7 Uhr 54 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr. 55 Min

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 29. November 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: IV. Uden-Vortrag.
Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Maria Stuart.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Wiesbadener Leben.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft Teck. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kirtturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Böglinge.
Stemm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8 1/2 Uhr: Stennen.
Stenographen-Club nach Stofse. 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Pfaffen- und Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm.
Schwaben-Club Württembergia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotagographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkränz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Lehrer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Brüder-Abtheilung.
Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendbandacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verpachtung von 5 Acker. Grundstücken in den Gemarkungen Wiesbaden und Sonnenberg auf die Dauer von 6 Jahren. Zusammenkunft Nachm. 3 Uhr an der Kronenbrauerei, Sonnenbergerstraße. (S. Tagbl. 555, S. 6.)
 Versteigerung von Cigarren, Wein, Kaffee, Thee etc. im Laden Delaspees-straße 9, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 556, S. 2.)
 Versteigerung von Glas- und Porzellan-Waaren im Auktionslokale Friedrichs-straße 44, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 556, S. 9.)
 Fortsetzung der großen Waaren-Versteigerung, best. in Kurz- und Wollwaaren, Schuhwaaren, Damen-Mänteln etc., im Auktionslokale Adolphs-straße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 556, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagentur für Casillen und Zwischenland **W. Bräuer**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casillenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Lehrstöder“ ist am 25. November, 5 1/2 Uhr Morgens, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. **Postdampfer „Galicia“**, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 26. November, 2 Uhr Nachmittags, Lizard passiert. **Dampfer „Amalfi“**, von Hamburg nach New-York bestimmt, ist am 25. November, 3 Uhr Nachmittags, Praia Point passiert. **Postdampfer „Scotia“** hat am 26. November, 5 Uhr Nachmittags, von Tampico die Reise nach New-Orleans fortgesetzt. **Dampfer „Polynesia“**, von New-York nach Steettin zurückkehrend, hat am 26. November, 6 Uhr Nachmittags, von Gothenburg die Reise nach Copenhagen fortgesetzt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 29. Nov., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner**.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Gablenz-Marsch | Joh. Strauss. |
| 2. Un songe sur le Volga, Ouverture | Arensky. |
| 3. Landsknechtlied | Schachner. |
| 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo | Weber-Berlioz. |
| 5. Schwedische Tänze, Suite No. 1 | M. Bruch. |
| 6. Ouverture zu „Prometheus“ | Beethoven. |
| 7. Legende für Violine | Wienlawski. |
| Herr Concertmeister Seibert. | |
| 8. II. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Residenz-Theater.

Donnerstag, 29. Nov. 51. Abonnements-Vorstellung. Dukenbills gültig.
Wiesbadener Leben. Lokalposse in 4 Akten nach Hirschel-Schreyers Hamburger Fohrien. Frei bearbeitet von Curt Kraak. Musik von Carl Krause Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 30. Nov. Erstes Gastspiel der ersten Operettensängerin **Irene Triloff** vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin. **Der arme Jonathan**.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. Nov. 217. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr Bödy.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Herr Bödy.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Herr Bödy.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Faber.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Devanto.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Bödy.
Graf von Kent	Herr Bödy.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Herr Bödy.
Amias Paulet, Ritter	Herr Bödy.
Mortimer, sein Neffe	Herr Bödy.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Bödy.
Graf Belliere, außerordentlicher Votschafter von Frankreich	Herr Bödy.
Oliver, Mortimer's Freund	Herr Bödy.
Melvil, Hanshofmeister der Maria	Herr Bödy.
Anna Kennedy, Amme der Maria	Herr Bödy.
Margaretha Kurl	Herr Bödy.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Bödy.
Ein Page der Königin	Herr Bödy.
Sheriff der Grafschaft. Französische und englische Herren. Pagen und Diener der Königin von England. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.	Herr Bödy.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Baupp.

Zwischen dem 2. und 3. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise	Mittel-Preise	Hohe Preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittelloge „	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie „	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Sessel „	4.50	6.75	9.—
1. „ Parquet (1.—6. Reihe) „	3.50	5.25	7.—
1. „ (7.—12. „) „	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe) „	3.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „) „	2.—	3.—	4.—
1. „ Parterre „	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe) „	1.50	2.25	3.—
1. „ (3. u. 4. „) „	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater „	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 Uhr ab.** — **Vormerkungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Geschädigten an sich selbst zu adressieren und gelangen per Post an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob reserviert oder nicht, zurück. Die **Abgabe** dieser **vorgemerkten** Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Vormittags von 10—11 Uhr** gegen Entrichtung von 30 Pf. Zuschlag pro Billet an der Theaterkasse (Colonnade) statt. — Die **Damen** werden höflich gebeten, **auf allen Plätzen** im Zuschauerraum **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Freitag, 30. Nov. 6. Vorstellung im Abonnement C. **Der Wildschütz.** Komische Oper in 3 Akten, nach Kogebue frei bearbeitet. Musik von H. Vorjüng. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Othello. — Freitag: Festspiel — Carmen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Figaros Hochzeit. — Schauspielhaus. Donnerstag: Schmetterlings-Schlacht. — Freitag: Bajantafelna.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für locale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen für Zeilen über 60 Pf.,
für Anzeigen 75 Pf.

No. 556.

Bezirks-Heimwirth No. 52.

Donnerstag, den 29. November.

Bezirks-Heimwirth No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Für den Monat Dezember!

Der Bezug
des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekannt-
machungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Von der Fürstin Bismarck.

In ihrem Radikal über die Fürstin Bismarck schreiben die „Sonn. Nachr.“, daß schon im Frühjahr dieses Jahres in Friedrichshagen bedeutende Erscheinungen auftraten, welche den Fürstin und die übrigen Angehörigen in schwere Verwirrung versetzten. Doch gelang es damals ärztlicher Hülfe, die alle Kranke dem Tode zu entziehen. Die Krankheit hat aber, soeben Fortschritte gemacht, und die Kräfte der Fürstin gerieten immer mehr in Verfall. Gleich nach der diesjährigen Heberhebung nach Paris mußte die Fürstin fast ohne Unterbrechung das Bett hüten. Die Fähigkeit und Neigung zur Aufnahme von Nahrung verringerten sich immer mehr. An einzelnen Tagen, wo die Fürstin an den gemeinsamen Mahlzeiten theilnahm, ließ sie alle Speisen, auch die für sie besonders zubereiteten, unangeführt und bezugte sich mit einem Glase Milch oder Malaga. Noch bei den Huldigungsfestlichkeiten der Kaiserin und Kaiserin im September war der Zustand der Fürstin vorübergehend so weit gebessert, daß sie den Huldigungen an der Seite ihres Gemahls beizuwohnen, die auch ihr zu Theil gewordenen Huldigungen mit der ihr eigenen Lebenswürdigkeit und wohlwollenden Herz entgegenzunehmen und mit einzelnen ihr bekannten Herrschaften Gespräche führen konnte. Dann aber leitete die Krankheit über das Befinden der hohen Frau immer trüber. Der fürstlich in Paris erfolgte Tod einer Jugendliebhabin, der Frau v. Medow, die die letzten Wochen fast ununterbrochen bei der Fürstin angebracht hatte, mag auch nicht ohne able Entwirkung auf die selbst schwer erkrankte Fürstin geblieben sein.

Einige kleine Ereignisse aus dem Leben der Fürstin, die zugleich für ihre Charakter bezeichnend sind, bringt die „Nat.-Ztg.“ in Erinnerung: Als vor einer Reihe von Jahren ein hervor-
ragender Künstler in der Nacht zur Fürstin gerufen wurde, die an einer Halsentzündung erkrankt war, fand er den Fürsten Bismarck mit der Bekleidung von Königsrath bekleidet. Eine kleine Operation war notwendig; die Fürstin hielt nicht viel vom Schneiden; Fürst Bismarck redete ihr unter den ärztlichen Auf-
sicht zu. Da die Fürstin noch immer nicht von einem operativen Eingriff wissen wollte, sagte er schließlich: „Johanna, Du hast keine Wahl!“ — „Wahl?“ erwiderte sie, „den habe ich mehr als Du“, erob sich sofort und unterlag der Operation. Die Fürstin Bismarck hielt in ihrer Krankheit nicht viel von aufrechten Eingriffen. Wer sie auf dem Guckbock in Schüchternheit, auf dem Schloßhof in Friedrichshagen gesehen hat, wird sich nicht geirrt haben. Die Fürstin Bismarck war für sie haben. Ein Besuch mit ihrem Dienstpersonal war für sie von der größten Bequemlichkeit, von einer gemeinsamen Lebenswürdigkeit. Von einem Besuch des Personals wollte sie nichts hören. Auf den Bismarckschen Gütern ist mancher Acker, manche Dienstmann all und groß geworden. Als Fürst Bismarck vor etwa zehn Jahren mit seiner Gattin nach Schönbach gekommen war, um das ihm als Ehrengabe zu seinem höchsten Geburtstag dargebrachte frühere Gattinische Gut zu übernehmen, entdeckte das hiesige Land der Fürstin unter der Menge eine alte, ihr von früher her bekannte Bäuerin im schwarzen Röckchen und rothem Haube. Schon vom Wagen der grüßte die Fürstin ihr herzlich zu und unterhielt sich dann mit ihr in der freundlichsten Weise. Den Wohlthätigkeitsbestrebungen widmete die Fürstin dauernd ihre Theilnahme und Arbeit. In Berlin stand sie an der Spitze des Frauen- u. Großherrenvereins, für dessen Gutes sie jahraus, jahrein unermüdet thätig war. Besonders ihr Verdienst war es, wenn der Verein seine Aufgabe, den Armen zu helfen, so erfolgreich lösen konnte. Nun haben sich ihre treuen Hülfe für immer geschlossen; eine echte deutsche Frau ist in der Fürstin Johanna von Bismarck dahingegangen.

Das Frauenheim vor Hildesheim.

Deutschland besitzt in dem „Frauenheim vor Hildesheim“ eine erste Arbeiterinnenkolonie, welche am 9. November ihr fünfjähriges Bestehen feierte. Diese vom Pastor Jerninger begründete und bis-
her geleitete Anstalt ist hervorgegangen aus der Noth derjenigen Frauen und Mädchen, die irgendeine die Heimath oder den guten Ruf verloren haben, denen es fast unmöglich geworden ist, ein ordentliches Leben zu führen. Jerninger, ein Hildesheimer, wie es wenige gibt, kannte dieses Noth; da er aber auch Waise an einem Korrektorat, einer Sten-
analt und einem Schreibergewerbe, so daß er besonders die Noth derer, die aus den hohen Kreisen solcher Anstalten ein-
mal in die volle Freiheit traten, in eine Freiheit, deren Be-
dingungen sie fast mit Nothwendigkeit unterliegen mußten. Der-
nimmt das Weib auf, das Liebes gethan hat und in einer
Verheirathung gefangen ist? Wer nimmt es auf, um eine gute,
nützliche Persönlichkeit daraus zu machen? Es ist ein schwerer
Mangel unserer Gesellschaft, daß sie ein vollständiges Weib
und vollständigen Mann kennt, während doch so viele hiesige
Menschen der Heilung bedürftig sind.

Nach mancher Katastrophe Noth wurde Jerninger ein Frauen-
heim in dem Dörfchen Hildesheim zu begründen. Der Versuch gelang.
Wohl mußte es in ein großes Haus nach Hildesheim, gleichfalls
ein Dorf bei Hildesheim, überziehen, und schließlich mußte er dort
ein neues geräumiges Gebäude bauen. Er hat in den nun verfloßenen

10 Jahren 430 Hildesheimerinnen, junge und alte, aufgenommen; von 321, über die eine Statistik vorliegt, kamen 117 aus dem Kreise Hildesheim, 72 aus Göttingen und Hildesheim, 15 aus den Irren-
anstalten und Landarmenanstalten, 30 von der Landstraße, 87 waren
noch nicht bestraft, aber gefährdet oder verwahrloht.

Alle diese Mädchen und Frauen führen oder erlernen in der
Anstalt ein geistiges, heiliges, nützliches Leben. Sie bleiben freiwillig
dort; man es unüberwindlich heranzieht, führt man vor eine In-
stanz; Reue des Weibes soll man nicht anstellen. Die Anstalt ist
die größte Straße, die die Anstalt kennt. Man bleibt ihr ganzes
Leben da, wenn die alten Frauen ohne Anhang und solche, die sich
gut genug kennen, um die volle Freiheit zu lieben. Der Direktor dieses
wurde einst von einer schmerzhaften, überlängten Jagd an-
gegriffen, die schon monatelang fast nur in Feldern und Wäldern
lauerte. Als er dem Entschlusse stand, das Frauenheim be-
suchte, sah er eine anständige der Jagd laufende alte Frau, die
in ihrer sonderbaren Kleidung und weichen Schürze noch einen ge-
fährlichen Eindruck machte. Die alte Jagdwinde war kaum wieder-
gesehen; sie wieh hier ein milde, unglückliches Leben zu be-
schreiben.

Die meisten verlassen natürlich nach einigen Monaten oder Jahren
die Anstalt wieder, um in den verlassenen Angehörigen zurückzukehren
oder in Dienst zu treten. Unter den Entlassenen finden sich viele,
die als brave Hausmädchen sich jahrelang verdient haben. Nicht
wenige sind auch schon glücklich verheiratet. Gegenwärtig sind gegen
100 Personen im Hof, ihnen liegen außer dem freilich durch sonstige
Verhältnisse in Hofraum genommenen Pastor Jerninger und einem
Hilfsgeistlichen eine Köchin, 3 Gehilfen, 1 Dienerin und 1 Wärterin
gegründet. Die Einrichtungen liegen zumal in der großen
Hilfschule der Anstalt und aus Gefährten ihrer Freunde. Sie sehr
viele minderwertige Arbeitskräfte unter den Anstalten, so kann
die Anstalt sich nicht selbst erhalten.

Nach dem Tode dieses Frauenheims sind in den letzten
Jahren gleiche Anstalten bei Magdeburg, Leipzig und Weiden
(Schlesien bei Radeberg) gegründet. Erst wenn in der Nähe
jeder Stadt ein solcher Anstalt vorhanden ist, dürfte dem
Bedürfnisse genügt sein.

Ausland.

* **Asien.** Die „Times“ melden aus Tschifu vom 24. d. M.:
Nach dem Kampfe vor Port Arthur liegen die Japaner die Chinesen
mit dem Wasser entkommen; es geht das Gerücht, daß die Japaner
200 Chinesen niedergemetzelt haben, um die an gelangenen Japanern
begangenen Verbrechen zu rächen. Die chinesische Armee, unter
General Sung, hat am 21. d. M. Tschifu anzugreifen, ist aber
wahrscheinlich zurückgeschlagen worden. In Port Arthur sind
nach japanische Truppenanposten mit den letzten Waffen einge-
troffen. Die aus Tschifu abgehenden Dampfer nehmen fort-
während Hunderte von Flüchtlingen mit; die Eisenbahn von Shan-
hai-Pan nach Tschifu ist täglich überfüllt. Infolge der Ueber-
schwemmungen in der Provinz Jehu während des letzten Sommers
liegt eine Hungersnoth bevor.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. November.
— **Zur Gemeinwahl.** Am 29. November 1890 kam es zu
dem Betrage zu Ulmig, in welchem der preussische Minister-
präsident v. Kautzsch die Unternehmung unter den Wägen der
reichs unterzeichnete und damit Preußen in einer in der Geschichte
nach dagewesenen Weise erniedrigte. Durch diese traurige Un-
günstigkeit vergrößerte Preußen auf alle von ihm für eine eventuelle
solche Einigung Deutschlands gemachten Vorbereitungen, und vor
Allem wurde Schiedsrichtersolln, deutscher Sand, dessen Verweh-
ren sich im Vertrauen auf deutsche Unterthänigkeit gegen hiesige Unter-
drückung erhoben hatten, beizubringen und gebunden an Dän-
mark ausgeliefert, und all' das theure, deutsche Blut war umsonst
im Kampfe für deutsche Freiheit verfloßen worden. Ohne Schwer-
treich sagte Deutschland gewaltlose Revolutionen gegen bessere
Gerechtigkeit, die sich damals ihr Recht noch nicht mit dem Schwerte zu
erlangen getraute.

— **G. ordentliche Bezirkskommission.** Die geistliche Verabreichung
des Gekochten- und Naturals erwiderte sich auf die Lieber
Rummer 1 bis 87. Mehrere Anträge, meist redaktioneller Art,
wurden angenommen, andere abgelehnt. Die Verabreichung wird heute,
Donnerstag 10 Uhr, fortgesetzt. — Das gestern zur Ausgabe ge-
langte „Kritische Anstalt“ veröffentlicht den der Synode nach-
vorliegenden Entwurf eines Antrages über die Vorzüge für
die Wägen und Wägen der Geistlichen des Konfessionsbezirks
Wiesbaden nach Begründung.

— **Einkommensteuer-Schundabgabe.** Der Finanz-
minister hat die künftigen Bestimmungen, welche die Vortheile der
Veranlagungskommissionen dahin verhängt, daß für die Einkommen-
steuer die den Vortheilen der Veranlagungskommissionen zugehörige
Schundabgabe auf die Höhe begründeter Ge-
winnungsbeiträge ausgedehnt sei. Demgemäß ist der Vor-
theile der Veranlagungskommissionen fortan belang, auf den
Ausgang eines Einkommensteuers, welcher die Ermäßigung der
Einkommensteuer oder Vermögenssteuer nachweist, die Steuer
vorläufig zu finden, wenn und soweit der Vortheile nach vor-
bezüglicher Prüfung und nach seinem pflichtmäßigen Ermessen den Ge-
winnungsbeitrag für begründet erachtet und zugleich die Heber-
hebung gewonnen hat, daß der Steuerpflichtige nicht im Stande
ist, aus eigenen Mitteln die bisher verlangte Steuer bis zur Ent-
scheidung über den Antrag ohne Schädigung seines Nahrungs- be-
dürfnisses zu erwidern. Wird später dennoch die Ge-
winnungsbeiträge abgelehnt, so hat der Vertheilende den geschätzten Betrag
wieder in Zahlung zu setzen.

— **Steuerreform.** Der Reichsanwalt schreibt: Bei den
Verhandlungen über die Reform des Gemeindefiskalrechts auf Grund
des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 18. Juli 1893 ist in vielen
Gemeinden das Verlangen nach einer weit über die Abgaben der
Steuerreform hinaus am 1. Juli 1893 hinausgehenden Entlastung
des Gemeindefiskals und des Gemeindefiskals hervorgetreten und hat
an demselben Gemeindefiskal geführt. Bekanntlich ist
aber eines der hauptsächlichsten Ziele der Steuerreform, Ver-
mehrung der schärfsten Hebung der Realsteuer zu den
Kommunalabgaben thätigkeit eine Verabreichung der Gemein-
denkungen zur Einkommensteuer herbeizuführen. Die Minister
der Finanzen und des Innern ergründen die Verabreichung und
die Regierungsräthe mittelst Verabreichung vom 13. d. M. diesen
Gedanken bei der ihren Abtrittegen Zustimmung zu den
Gemeindefiskal über die Erhebung von Einkommensteuer-
Anträgen bis 100 pSt. im Sinne zu befolgen, insbesondere die

Zustimmung zur Erhebung von Zuschlägen über 100 pSt. zu ver-
langen und namentlich sorgfältig zu prüfen, ob dieselben nicht bei
anderweitiger Regelung oder durch Einführung geeigneter indirekter
Steuern ganz oder theilweise beseitigt werden können.

— **Folgende gerulenen Steuervorschlag** hat ein Leser
des „Darmstädter Couriers“ diesem Blatte „für weiteren Ver-
anlassung“ unterbreitet:

Belehren man die Sägenmüller
und auch die Kästergewerke mit,
ein hohes Ziel war dann errungen,
Gedacht wird jedes Defizit!

Für jede Säge — einen Groschen,
Und zwei für jede Kastenerei,
Das diese Steuern wohl einbringen,
Ich glaub' — wir wären freier.

— **Die neue Anstalt.** welche am 1. Januar 1895 in
Kraft tritt, wird Veränderungen der selbst vorgedruckten Tage-
sätze enthalten. Der Preis für Aufträge und Abrechnungen soll von
25 auf 15 Pf., für Schulungen von 15 auf 10 und für das Aus-
wiesen von Wägen von 5 auf 3 Pf. herabgesetzt werden.

— **Beccaria-Ausstellung.** Diejenigen jungen Männer,
welche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893 geboren
sind und für die nächste Beccaria-Ausstellung in Betracht kommen,
wollen bei Zeiten daran denken, sich zur Vermeidung von Nach-
theilen mit Geburtsurkunden oder sonstigen Beweismitteln über die
Zeit und den Ort ihrer Geburt zu versehen. Die für den ge-
nannten Zweck aus den Kirchenbüchern beim Geburtsregister der
Stadtkirche u. s. w. zu erhaltenden Bescheinigungen müssen
solltenfrei ausgestellt werden. Die Termine für die Anmeldung
zur Verabreichung-Sammlung werden in der ersten Hälfte des
Januar 1. J. bekannt gemacht.

— **Städtisches.** Am 1. Januar 1894 wurden im Re-
gierungsbezirk Wiesbaden bei dem Rathherren insgesamt 3962 Mann-
schaften eingestellt, darunter 3961 mit Schulbildung und 1 ohne
Schulbildung, gleich 0,02 pSt., bei der Marine insgesamt
143 Mannschaften, sämtlich mit Schulbildung in der deutschen
Mutterprache. Im Regierungsbezirk Cassel wurden bei dem Land-
wehr 4160, darunter 4157 mit Schulbildung in der deutschen
Mutterprache, bei der Marine insgesamt 111 mit Schul-
bildung eingestellt, so daß für die ganze Provinz Hessen-Nassau die
Zahl der Mannschaften 2 unter 871, gleich 0,22 pSt. gegen 0,33
im Vergleichsjahr 1876/77, betrug.

— **Der Minister Unterhaltungs-Vorschlag.** in welchem,
wie schon früher erwähnt, die Hofrathswalter Ranc und Ranc wegen
erheblicher Beinträchtigungen zum Nachtheile der chemischen Fabrik von
Goldenberg, Geromont u. Co. angelegt sind, gelangt am nächsten
Dienstag und Mittwoch vor der hiesigen Strafkammer zur Ver-
handlung. Es sind 70 Zeugen geladen und deshalb zwei Tage in
Ausfertigung genommen.

— **Für Hochschulen.** Auf Anordnung des Unterrichts-
ministers wird vom 8.—15. Januar in Frankfurt a. M. in der
Hula und einigen zur Verfügung gestellten Zimmern der „Hoch-
schule“ (Hermesweg 34) ein Anstalt zur Ausbildung von Lehrern
der neueren Sprachen an höheren Lehranstalten im preussischen
Gebiet der Französischen abgehalten werden. Ausgelöst hierbei
Gelegenheit geboten werden, sich für die aus dem Ausländerunterricht
und die Förderung der eigenen Ausprache nöthigen phre-
nischen Kenntnisse zu erwerben. Außer dem Frankfurter ist
um dieselbe Zeit ein ähnlicher Kursus für ältere Lehrer der
neueren Sprachen in Berlin geplant. Der obligatorische Anstalt in
Frankfurt besteht aus Vorträgen, Vorlesungen und Vorlesungen
zirkeln an den genannten Tagen von 9—1 Uhr. An den Nach-
mittagen wird für Theilnehmer, die sich für den Unterricht nach
dem Frankfurter Vorbild interessieren, Gelegenheit geboten werden,
an den betreffenden Schulen in Frankfurt und Bockenheim zu hospit-
iren. Auch können an einigen Nachmittagen auf Wunsch freie Zu-
sammenkünfte veranstaltet werden, in denen methodische Fragen er-
örtert und kleine Vorträge gehalten werden. An einigen Abenden
soll gemeinsamer Besuch von Vorlesungen guter französischer
Schulbücher in deutscher Bearbeitung veranstaltet werden. Ausßer-
dem ist den Theilnehmern des Kurses Gelegenheit gegeben, die
Abende bei jugendlichen geistigen Zusammenkünften zu verleben, wobei
durch die Anwesenheit von Ausländern eine Anregung
zum Gebrauch der fremden Sprache geboten werden soll.
Folgende Vorträge sind nach einer Aufzählung in der
„Böhl. Ztg.“ bisher angemeldet. Universitätsprofessor Dr. Victor
aus Marburg: 1. Ausprache des Deutschen (mit besonderer Be-
achtung des Mitteldeutschen) im Hinblick auf die Aneignung der
französischen Aussprache; 2. Vorführung und Erklärung von
Redellen und Apparaten zur Veranschaulichung der Sprachorgane
und Sprachorgane. Universitätsprofessor Dr. Förster aus
Darmstadt: Französische Grammatik mit praktischen Übungen.
Regierungsrath Dr. Walter: 1. Einleitender Vortrag über
Jugend und Zeit des Kurses; 2. Theoretische und praktische Ver-
führung der lautlichen Schreibung im Französischen. Professor
Gautier: 1. La verbeification française moderne; 2. La
poésie française au XIX. siècle. Universitätsprofessor und Rektors
Gautier des Courtes: 1. La Cour de Louis XIV.; 2. La
Cour de Louis XV.; 3. Une Comédie au XVIII. siècle (A.
Lecouvreur); 4. La Cour de Napoléon I.; 5. George Sand;
6. La Première à Hernani; 7. La Révolution naturelle; 8. Les
Femmes de France (étude littéraire); 9. und 10. Recitation und
Deklamation von Prose und Prosa. Jedem Vortrag geht eine
kurze Vorlesung eines vorher bezeichneten Textes voraus. An die
Vorlesungen und Vorträge schließen sich Uebungsstunden in kleinen
Theilnehmern an, die unter der Leitung je eines Franzosen stehen
und jedem Theilnehmer vielfache Gelegenheit bieten sollen, sich im
Gebrauch der fremden Sprache zu üben. Ein Ortsausflug wird
in Frankfurt eingeplant, wobei die von auswärtig kommenden
Theilnehmer auch Unterricht zu neuen Freizeiten erhalten.

— **Wie muß man eine Petroleumlampe zu entzünden?**
Diese brennende Frage wird häufiger von den Anstalten
gefragt für „Wiederkäufer“ in folgender Weise beantwortet: Gewiß
hat schon Jeder der geachteten Leser nach Auslösung einer Petrol-
leuchte mit dem Oel und dem mehr oder weniger recht un-
angenehmen Geruch derselben Bekanntschaft gemacht. Doch ist dieser
Geruch nur dort zu spüren, wo man eine Lampe von oben oder
von der Seite anzündet. Diejenigen, welche ihre Lampe soweit
herunterdrücken, daß dieselbe allmählich von selbst verloscht,
wollen ihr Geruchsgas nicht belästigen. Während der
ersten Art und Weise des Anzündens ein mehrmal
noch an einer Explosion fähig sein kann, ist die letztere
Art vollständig gefahrlos und somit allein anzuwenden. An den

